MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

520 (7.11.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-99363

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2692.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 520. Freitag, 7. November 1902. (Mittagblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Die Sonntagsruhe im Karlsruher Handelsgewerbe.

B.C. Karlsruhe, 6. Nov.

Mit dem neuen Statut über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe soll eine Bewegung zum Abschluß gebracht werden, die den hiesigen Handelsstand seit nahezu 3 Jahren in Athem gehalten und die Stadtverwaltung und die staatlichen Behörden schon wiederholt beschäftigt hat. Der Entwurf will sich damit begnügen, mittelst Sicherung ausreichender Sonntagsruhe einer übermäßigen Ausnutzung des im Handelsgewerbe beschäftigten Personals entgegenzutreten, aber das Recht der Arbeitgeber, selbst zu arbeiten soviel sie wollen, gänzlich unbeeinträchtigt lassen. Nach dem derzeit geltenden Recht beschränkt sich die sonntägliche Arbeitszeit in den Monaten Mai bis August einschließlich für die sämmtlichen Handelsgewerbe mit Ausnahme der Bedürfnißgewerbe auf die Zeit von Vormittags 8 bis 9 Uhr und von Mittags 11 bis 1 Uhr, also auf 3 Stunden, während in den Monaten September bis April einschließlich als allgemeine Norm die fünfstündige Arbeitszeit gilt, jedoch mit der Bestimmung, daß die Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter der Handelsgewerbe an jedem zweiten Sonntag von der Arbeit frei zu lassen sind. Ausgenommen von dieser fünfstündigen winterlichen Arbeitszeit sind aber einerseits wiederum die Bedürfnißgewerbe mit längerer Arbeitszeit, und andererseits noch folgende Gewerbe, die ihr Personal den Winter über an Sonn- und Festtagen nur von 11 bis 1 Uhr Mittags, also nur 2 Stunden beschäftigen dürfen: Der Handel mit Eisen, Stahl und Haushaltungsgegenständen; der Handel der Blechner, Installateure, Schreiner, Dreher, Glaser, Vergolder, Sattler, Posamentiere und Tapeziere; der Handel mit Bürsten, Holzwaaren und Tapeten; der Handel der Juweliere, Gold- und Silbergeschäfte, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Pianofortehandlungen; dazu solche Banken, Großhandlungsgeschäfte und Fabriken, die nicht mit offenen Handelsgeschäften verbunden sind. Diese Gewerbe mit verkürzter Sonntagsarbeit sind dagegen nicht verpflichtet, ihrem Personal alle 14 Tage freizugeben. Es existirt hier also in den Wintermonaten thatsächlich zweierlei Recht für den Handelsstand, und zwar für die Handlungsgehilfen, von denen ein Theil ein über den andern Sonntag ganz frei hat, ein anderer sich mit der Kürzung seiner sonntäglichen Arbeitszeit zufrieden geben muß, ebensowohl wie für die Geschäftsinhaber. Dies hat in der Praxis schon zu den erheblichsten Schwierigkeiten geführt, so daß die Stadtverwaltung sich genöthigt sah, der Sache nochmals näher zu treten. Ein Vorschlag der hiesigen kaufmännischen Vereine, der die sonntägliche Arbeitszeit im Sommer auf 11 bis 1 Uhr und im Winter auf 11 bis 12 Uhr beschränken wollte, wurde zur öffentlichen Diskussion gestellt, erzielte aber keine Einigung unter den Interessenten. Die Handelskammer, der Gewerbeverein, die Handwerkskammer, wurden um ihre Aeußerung angegangen. Auch bei 79 andern deutschen Städten mit mehr als 40 000 Einwohnern, von denen aber nur 17 die Sonntagsruhe statutarisch ausgedehnt haben, wurden Erkundigungen eingezogen, ohne daß sich jedoch daraus für die Regelung der hiesigen Verhältnisse brauchbare Anhaltspunkte ergeben hätten. Das Resultat all dieser Verhandlungen und Erkundigungen war also schließlich, daß bei dem Wirrsal sich widerstreitender Interessen und Ansichten der soziale Zweck der gesetzlichen Sonntagsruhe, d. i. eben der Schutz der Arbeitnehmer im Handelsgewerbe gegen eine überlange Beschäftigung an den Sonn- und Festtagen, nicht anders erreicht werden könne, als wenn man diese Frage losgelöst von der der Verkaufszeit für sich allein zu regeln versuchte. Diesen Zweck verfolgt mithin das neue Ortsstatut ausschließlich und es bestimmt demgemäß kurz und bündig in § 1: „Die Arbeitgeber sind verpflichtet, ihre im Handelsgewerbe beschäftigten Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter mindestens jeden zweiten Sonntag von der Arbeit vollständig frei zu lassen“. Wird es angenommen, so hat künftighin das Personal sämmtlicher hiesiger Handelsbetriebe alle 14 Tage einen ganzen Sonntag dienstfrei, und im Uebrigen bleibt die gesetzliche fünfstündige Arbeitsdauer bestehen. Für die sogen. Bedürfnißgewerbe kann dann der Bezirksrath eine längere als fünfstündige Arbeitszeit gestatten, ohne daß jedoch die Verpflichtung der Arbeitgeber ihren Gehilfen jeden zweiten Sonntag frei zu geben, dadurch berührt würde. Die Arbeits- und Verkaufszeit im Einzelnen hätte das Großh. Bezirksamt bezw. sofern den Bedürfnißgewerben eine Verlängerung der gesetzlichen Arbeitszeit eingeräumt würde, der Bezirksrath festzusetzen. In dieser Hinsicht ist die Stadtverwaltung der Meinung, daß bei der großen, thatsächlichen Verschiedenheit der Interessen es wohl der beste Ausweg wäre, wenn die Stunden nicht wie bisher nach Geschäftszweigen, sondern entsprechend dem billigen Verlangen der einzelnen Geschäftsinhaber für jedes Geschäft besonders bestimmt, und die Geschäftsinhaber der polizeilichen Kontrole wegen verpflichtet würden, an den Schaufenstern einen amtlich bestätigten Anschlag auszuhängen, der ihre Verkaufszeiten angibt.

Deutscher Reichstag.

(210. Sitzung. Schluß.)

Berlin, 6. Nov.

Die Diskussion über § 4 des Zolltarifgesetzes.

Nachdem Fischer-Zittau (Soz.) den sozialdemokratischen Antrag zu § 4 des Zolltarifgesetzes in längerer Rede begründet, theilt

der Präsident

mit, daß Singer (Soz.) einen mit ausreichender Unterstützung versehenen Antrag auf namentliche Abstimmung über den auf die Beschränkung der Grenzvergünstigung bezüglichen sozialdemokratischen Antrag eingereicht hat. Zugleich haben Rettich (Dem.), Dr. Spahn (Centr.) und Gamp (Reichsp.) den Schluß der Diskussion über § 4 beantragt.

Singer (soz.-dem.)

beantragt namentliche Abstimmung über den Schlußantrag und erhält dafür von den Sozialdemokraten und den Freisinnigen ausreichende Unterstützung. (Lärm im Centrum.)

Die Abstimmung.

Unter großer Unruhe beginnt der Namensaufruf. Der Präsident ersucht um Ruhe mit Rücksicht auf die beim Namensaufruf thätigen Schriftführer, die schon sehr angegriffen seien. (Heiterkeit.) Der Schluß der Diskussion wird mit 169 gegen 76 Stimmen bei zwei Enthaltungen beschlossen und die Befugniß des Bundesraths zur Einschränkung der Grenzvergünstigung in der Fassung der Kommissionsvorlage mit 169 gegen 82 Stimmen bestätigt. Damit fällt auch der Antrag der Sozialdemokraten, der hierfür den Vorbehalt der nachträglichen Zustimmung des Reichstags machen wollte. Der andere Antrag der Sozialdemokraten wird in einfacher Abstimmung abgelehnt und § 4 unverändert angenommen.

Diskussion über § 5.

Der § 5 enthält in 14 Nummern die Gegenstände, die vom Zoll befreit bleiben. Dazu haben die Sozialdemokraten noch eine 15. Nummer neu beantragt und zu den verschiedenen Nummern eine lange Reihe von Anträgen gestellt.— Der Präsident stellt den Paragraphen zur Diskussion. — Berichterstatter Speck (Zentr.) macht eine kurze Ausführung über die Kommissionsberathung.

Singer (Soz.)

zur Geschäftsordnung: Ich nehme an, daß beabsichtigt wird, entsprechend dem Vorgang der Kommission die einzelnen Nummern des § 5 getrennt zu diskutiren, andernfalls beantrage ich es.

Präsident Graf Ballestrem

bemerkt hierauf, bisher sei stets der Paragraph als ein Ganzes debattirt worden mit Ausnahme des die Mindestsätze enthaltenden § 1. Ueber den Antrag des Abgeordneten Singer müsse das Haus entscheiden.

Singer (Soz.)

erwidert, wenn der Paragraph als ein Ganzes zur Debatte gestellt werde, dann könnten doch zu den einzelnen Nummern keine Anträge eingebracht werden. Er beantrage, über den Antrag der Sozialdemokraten auf gesonderte Berathung namentlich abzustimmen, damit festgestellt werde, welche Parteien den Sozialdemokraten das Wortabschneiden wollten. Im Uebrigen modifizirte er seinen Antrag dahin, daß über diejenigen Nummern gesondert debattirt werde, zu denen die Sozialdemokraten Abänderungs-Vorschläge gemacht haben.

Nach Ausführungen des Präsidenten Graf Ballestrem und Spahn (Centr.), welche die Ansicht aussprechen, daß die Debatte über den ganzen § 5 eröffnet werden könne, wendet sich

Dr. Barth (freis. Verg.)

gegen diese Auffassung. Der innere Grund für Singers Vorschlag ist Ihr bisheriges Vorgehen mit den Schlußanträgen. Wir riskiren, daß Sie nach dem ersten Redner zu den 15 Positionen den Schlußantrag stellen. (Sehr richtig! rechts.) Diese Methode des bethlehemitischen Kindermordes (Hohngelächter rechts und im Zentrum, stürmische Zustimmung links) —

Präsident Graf Ballestrem:

Ich möchte nur bemerken, es ist das ein parlamentarischer Ausdruck, der aus England stammt. (Heiterkeit.)

Dr. Barth:

Ich bin dem Herrn Präsidenten für diese Belehrung dankbar. Ich hatte gedacht, daß der bethlehemitische Kindermord aus der Bibel stammt. (Heiterkeit.) Ihr Verhalten zwingt uns zu einer Abwehrmaßregel. (Unruhe.) Ein einziger Redner kann so verschiedene

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

13) (Fortsetzung.)

Sie mußte sich an der Lehne des Sessels halten, um nicht in die Knie zu sinken. Sie rang nach Athem. Fest preßte sie die Lippen aufeinander, um nicht laut aufzuschluchzen.

Das in dem Zimmer herrschende Dämmerlicht verbarg ihre Erregung und Else war auch zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als daß sie auch ihre Freundin acht gegeben hätte.

„Er tanzte nicht viel,“ fuhr das junge Mädchen fort. „Aber mich forderte er doch mehreremal auf. Ich scheine ihm gefallen zu haben. Er unterhielt sich sehr lebhaft mit mir, erzählte mir von seiner Mutter und seinen Schwestern und brachte mir im Kotillon das erste Bouquet. Er hat sich auch Papa und Tante vorstellen lassen und um die Erlaubniß gebeten, uns seinen Besuch machen zu dürfen, da er einige Monate in Berlin bleiben will. Findest Du das nicht nett von ihm?“

„Gewiß — sehr aufmerksam . . .“

Ueberrascht durch den seltsamen schluchzenden Ton in Edelgards Stimme, blickte Else auf.

Dann sprang sie rasch empor.

„Was ist Dir, Edelgard? Du bist ja todtenblaß! O, ich selbstsüchtiges Geschöpf! Ich denke nur an mich und schwatze in einem fort, ohne zu bedenken, daß Du todtmüde sein mußt. Verzeihe mir, Edelgard. Wir wollen uns auch gleich niederlegen.“

„Laß mich erst Dein Haar fertig machen.“

„Nein, nein, laß nur. Ich werde es selbst besorgen. Da — siehst Du — ich schlinge es einfach in einen Knoten — bis morgen früh hält es schon. Gute Nacht, Du Liebe, Gute! Und vergib mir, daß ich Dich solange gequält habe.“

Sie umarmte Edelgard und küßte sie zärtlich. Dann schlüpfte sie in ihr Schlafzimmer und zog die Portiere zu, nachdem sie der Freundin noch eine Kußhand zugeworfen.

Sie ahnte ja nicht, welch bitterer Schmerz das Herz Edelgards zerriß. Ihre junge Seele war von den Eindrücken des Abends ganz erfüllt und die Worte, welche Harald von Fredersdorff zu ihr gesprochen, klangen noch immer in ihrem Herzen wieder. Sie sah sein Bild, sein edles, blasses Antlitz deutlich vor sich — und ihre Wangen erglühten heiß, wenn sie an die Blicke seiner dunklen Augen dachte.

Einen solchen tiefen Eindruck hatte noch kein Mann auf ihr Empfinden ausgeübt. Die jungen Leutnants, Referendare oder Söhne reicher Handelsherren, die sie bisher kennen gelernt, waren ihr gleichgiltig geblieben; sie hatte mit ihnen gelacht und gescherzt, Tennis gespielt und getanzt, kurz: mit ihnen verkehrt wie mit lustigen Kameraden. Aber dieser ernste Mann, über dessen Wesen ein Hauch von Melancholie schwebte, beschäftigte ihre Phantasie und ihr Herz in gleichem Maße.

Deshalb bemerkte sie auch die tiefe seelische Erregung der Freundin nicht, welche diese bei Nennung des Namens Fredersdorff durchbebte.

Edelgard war, nachdem Else sich entfernt, in den Sessel niedergesunken und hatte aufschluchzend ihr Gesicht in die Hände vergraben.

Langsam sanken nach einer Weile die Hände von dem blassen Gesichte nieder; ziellos starrten ihre großen, brennenden Augen in die Ferne, und fessellos schweiften ihre Gedanken in die Vergangenheit zurück.

Aber dann durchbebten sie wieder die Schauer der Gegenwart und der geheimnißvollen Zukunft.

Was sollte sie nun beginnen?

Sollte sie Else erzählen, wer dieser Mann war, der sich ihr in ganz bestimmter Absicht genähert zu haben schien? Dann würde Else den Mann sicherlich zurückweisen, denn niemals — das wußte Edelgard bestimmt — würde das junge Mädchen Fredersdorff den Treubruch verzeihen, den er an ihr, Elses liebster Freundin, begangen.

Aber würde dadurch nicht auch Elses Glück zerstört werden? Hatte Harald nicht bereits einen sehr tiefen Eindruck auf ihr junges Herz gemacht? Liebte sie Harald nicht schon jetzt, nachdem sie kaum einige Stunden gemeinsam mit ihm verlebt hatte?

Ach, Edelgard kannte den Zauber, der von seiner Persönlichkeit ausging, nur zu gut! War sie doch selbst ihm erlegen, als sie Harald kennen gelernt! Und auch jetzt noch umspann er zuweilen ihr Herz und ihre Seele in stillen, einsamen Stunden mit geheimnißvoller Macht.

Sollte sie dieses junge Glück, das so scheu und keusch in Elses Herzen emporkeimte, zerstören? Sollte sie es schon im Keime vernichten?

Und Harald selbst? Konnte sie es ihm verargen, daß er um die Liebe Elses warb, dieses warmherzigen, edlen, prächtigen Kindes, das ganz dazu geschaffen schien, einen Mann glücklich zu machen?

Was für ein Recht besaß sie denn eigentlich noch auf diesen Mann, von dem sie sich einst selbst getrennt? Hatte sie damals nicht selbst den Abschiedsbrief geschrieben? Hatte sie selbst nicht mit rascher Hand das Band zwischen ihm und sich zerschnitten.

Sollte er deßhalb einsam und glücklos durch das Leben gehen?

Nein, sie hatte durchaus kein Recht mehr, trennend zwischen Harald und Else zu treten, und das Glück dieser zwei Menschen zu vernichten, nur weil sie selbst nicht glücklich werden konnte.

Jetzt mußte sie das eigene Glück in dem Glück der Anderen finden!

Aber wie sollte sie dem Manne, den sie einst geliebt, jetzt wieder begegnen? Wenn sie auch die Kraft besäße, ihm in schweigendem Stolz entgegenzutreten — würde sein Glück, seine neue Liebe Stand halten vor der nagenden Qual der Erinnerung? Würde er nicht durch ihr Erscheinen zurückgeschreckt werden?

Nein, sie durfte ihm nicht wieder begegnen! Sie mußte scheiden aus dem Asyl dieses Hauses, in dem sie ein stilles Glück gefunden. Schon morgen wollte sie um ihre Entlassung bitten. . .

Aber wenn nun Harald Else gar nicht liebte?

Wenn es nur das reiche Mädchen war, um welches er warb?

Wenn seine Liebe nichts als Täuschung — wenn es ihm nur um den Reichthum Elses zu thun war?

Hatte er nicht auch ihres Reichthums wegen um Ilse geworben?

MARCHIVUM

Gegenstände gar nicht alle gründlich besprechen, selbst nicht ein so gründlicher Gegner wie Herr Stadthagen. (Heiterkeit.)

Weiter sprechen Stadthagen (soz.) und Brömel (freis. Ver.) für getrennte Diskussion.

Abstimmung über den sozialdem. Antrag.

Ueber den Antrag Singer, die Nummern, zu denen die sozialdemokratischen Anträge vorliegen, gesondert zu berathen, wird namentlich abgestimmt. Der Antrag wird gegen die Freisinnigen und Sozialdemokraten mit 176 gegen 69 Stimmen abgelehnt. Der Präsident enthält sich der Abstimmung.

Nun schlägt der Präsident Vertagung vor. — Morgen 12 Uhr Fortsetzung der Berathung. — Schluß 6¼ Uhr.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim, 7. November 1902.**

Ueber den neuen Erzbischof von Köln

wird in der „Köln. Ztg." Folgendes mitgetheilt: Dr. theol. Hubert Anton Fischer, Dombechant und Titularbischof von Juliopolis, erzbischöflicher Ordinariats- und Generalvikariatsrath und Prosynodal-Examinator, ist ein geborener Rheinländer. Zu Jülich im Regierungsbezirk Aachen am 30. Mai 1840 geboren, besuchte er zunächst die höhere Schule seiner Vaterstadt, studirte später in Bonn Theologie und fand dann seine weitere Ausbildung im erzbischöflichen Priester-Seminar zu Köln. Am 2. September 1863 wurde er von dem Kardinal Johannes v. Geissel zum Priester geweiht und wenige Monate später bereits, am 23. Januar 1864, als Gymnasial-Religions- und Oberlehrer an das Gymnasium in Essen berufen, in welcher Stelle er volle 24 Jahre segensreich wirkte. In dieser Zeit war er auch schriftstellerisch thätig und schrieb das theologische Werk De salute infidelium, welches 1866 erschien. In Essen erfreute er sich während dieser Zeit hohen Ansehens in allen Kreisen der Bürgerschaft. Am 10. Dezember 1888 wurde er als Domkapitular beim Kölner Metropolitankapitel installirt. Durch Papst Leo XIII. ist er am 14. Februar 1889 als Titularbischof von Juliopolis und Hülfs-Weihbischof des Erzbischofs von Köln präkonisirt worden. In seinem Amte als Hülfsweihbischof war er dem Kardinal Krementz, der selbst hochbetagt war, die beste Stütze in der Ausübung der bischöflichen Amtsthätigkeit. Am 25. November 1889 wurde er zum residirenden Rath und Generalvikariatsrath des erzbischöflichen Ordinariats ernannt. Durch Urkunde des Kardinals Krementz vom 1. Dezember 1894 wurde Weihbischof Dr. Fischer als Nachfolger des am 25. Nov. desselben Jahres verstorbenen Generalvikars Kleinheidt zum Dom-Dechanten an der Kölner Metropolitankirche ernannt. Während seiner 13jährigen Wirksamkeit in Köln hat sich Dr. Fischer durch sein einfaches schlichtes Wesen, durch seine gewinnende Liebenswürdigkeit im Verkehr und durch seine strenge Rechtlichkeit die Zuneigung nicht nur der katholischen Bürgerschaft, sondern auch Andersgläubiger erworben.

Deutschlands neueste Linienschiffe.

Das Linienschiff H der deutschen Kriegsmarine, das, wie wir bereits gemeldet, Mitte Dezember auf der Kruppschen Germaniawerft vom Stapel laufen wird, ist das erste Schiff eines neuen Typs in unserer Kriegsflotte. Diese neu zu schaffende Klasse modernster Panzer, als deren erstes das Linienschiff H die Meeresfluth durchfurchen soll, unterscheidet sich von der Wittelsbachklasse, was die äußeren Abmessungen, die Panzerung und Bestückung anbelangt, nicht unwesentlich. Nach langjährigen, eingehenden Versuchen und Erfahrungen entschloß man sich endlich, abweichend von den früheren Anschauungen, den hochgespannten Anforderungen, die diese gewaltigen Wunderwerke des menschlichen Scharfsinns an die moderne Technik stellen, mehr Rechnung zu tragen und den Größenverhältnissen unserer nächsten, durch das Flottengesetz bewilligten Panzer mehr Spielraum zu geben. Das auf der Germaniawerft in Kiel liegende Linienschiff H wird mit seinem auf der Schichauwerft befindlichen Schwesterschiffe I den zur Zeit mächtigsten Typ unserer vaterländischen Kriegsmacht zur See bilden. Die Schiffe der H-Klasse erhalten ein Deplacement von 13 000 Tonnen Wasserverdrängung gegen 11 800 Tonnen der Wittelsbachklasse. Die Durchschnittsgeschwindigkeit dieser neuen Panzer wird in Folge der überaus großen Bewältigung der todten Masse durch die Schiffsmaschinen um einen Knoten hinter der Wittelsbachklasse zurückbleiben. Während „Wettin" und „Jähringen", die heute bereits in Dienst gestellten Linienschiffe des letztgenannten Typs, pro Stunde 19 Knoten zurücklegen, werden H und I bloß eine Knotenzahl von 18 erreichen. Trotz der etwas herabgeminderten Geschwindigkeit der neuen Panzer wird aber deren Maschinenleistung eine erheblich größere sein als die der früheren Typs. Die Maschinen der Wittelsbachklasse entwickeln eine Stärke von 15 000 indizirten Pferdekräften gegen 16 000 der neuen Klasse. (Eine indizirte Pferdekraft ist eine Arbeitsleistung, welche es ermöglicht, entweder 75 Kilogramm 1 Meter, oder umgekehrt 1 Kilogramm 75 Meter hoch zu heben.) Was nun die Bewaffnung und Panzerung der Schiffe der H-Klasse anbetrifft, so unterscheidet sie sich ebenfalls von der der älteren Panzerschiffe. Der neue Typ erhält Schnellfeuergeschütze stärksten Kalibers. 4 Stück 28 Centimeter-Schnellfeuerkanonen werden den neuen Schiffen eine viel stärkere Gefechtskraft verleihen. Die Wittelsbach- und Kaiserklasse besitzt 4 Stück 24 Centimeter-Schnellfeuer-Geschütze. Weiter erhalten die Panzer der H-Klasse 12 Stück 17 Centimeter- und 14 Stück 8,8 Centimeter-Schnellfeuerkanonen, gegen 18 Stück 15 Centimeter und 12 Stück 8,8 Centimeter-Schnellfeuergeschütze des Wittelsbachtyps. Die übrige Bestückung ist bei beiden Klassen dieselbe: 12 Stück 3,7 Centimeter-Maschinenkanonen und 8 Stück 8 Millimeter-Maschinengewehre. Die H-Klasse wird ferner über 4 Torpedorohre verfügen; die Kaiserklasse besitzt 6 Torpedorohre. Die Besatzung der neuen Schiffe wird sich auf 651 Mann beziffern und der der Wittelsbach- und Kaiserklasse gleich stehen.

Englands unfreundliche Haltung gegen Deutschland.

Die „Morning Post" theilt eine Berliner Depesche mit, wonach die chinesische Regierung die deutscherseits gestellten und angeblich auch von Frankreich unterstützten Räumungsbedingungen in aller Form zugestanden habe. Im Leitartikel will die „Morning Post" in dem Widerstand des Londoner Kabinets gegen die deutschen Bedingungen ein Anzeichen dafür erkennen, daß die Zeit des sentimentalen Verkehrs mit Deutschland vorüber und von Zugeständnissen, engen Beziehungen oder Bündnissen keine Rede mehr sei. Das deutsche Publikum habe mit seltener Einstimmigkeit als seine Auffassung vom Ziel der nationalen Politik den Sturz Englands erklärt, der angestrebt werden solle, sobald Deutschland bereit sei. Kein britischer Minister werde so blind sein, auf Annäherungsversuche einzugehen, die nur bestimmt seien, den Zeitraum deutscher Vorbereitungen für einen antibritischen Kreuzzug zu decken. „Daily Mail", die verbreiteste aller englischen Zeitungen, die bis in die allerletzte Zeit wie die „Morning Post" deutschfreundliche Ansichten äußerte, verzeichnet heute mit besonderer Befriedigung die Kunde, Frankreich beabsichtige eine theilweise Abrüstung seiner Flotte. Das Blatt empfiehlt, falls die Sache sich bestätige, eine entsprechende Verminderung der Mittelmeerflotte vorzunehmen und räth, die Nordseeflotte zu verstärken. „Daily Mail" bemerkt, trotz aller Thorheiten der französischen Presse werde England so leicht nicht die ehrliche freundliche Haltung der französischen Regierung während des südafrikanischen Krieges vergessen. Man wisse heute aus des Präsidenten Faure Erinnerungen, daß die französische Regierung in der Faschodafrage sich zu einem billigen und gerechten Vergleich beschieden habe, weil sie fand, daß eine gewisse andere europäische Macht hinterlistig sie zum Kriege zu bestimmen suchte. Man dürfe dem Minister des Aeußern Delcassé dafür dankbar sein, daß er den Kampf abgewendet habe, worin England und Frankreich um die Schale gestritten hätten, während die Auster dritten Parteien zugefallen wäre. „Daily Chronicle", das Blatt der liberalen Imperialisten von Roseberys Färbung, macht zornig Front gegen die Berliner Blätter, die während des Krieges wüthende Feinde Englands gewesen seien und heute sich ganz freundlich äußerten. Es erinnert an den Jubel, womit man in Deutschland jede englische Schlappe begrüßt habe, an die Ungezogenheiten deutscher Witzblätter, an die Ausfälle des Reichskanzlers im Reichstage gegen England und bemerkt, dergleichen habe wenig zu bedeuten. Jeder könne denken, wie er wolle, England aber habe kein Verlangen, solche Freunde an das nationale Herz zu drücken. — Das sind keine sehr schönen Willkommgrüße für den deutschen Kaiser, der in den nächsten Tagen seine Reise nach England antritt.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 6. Nov. (Der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Sandringham) wird der Post zufolge voraussichtlich bis 15. November dauern. Alsdann begibt sich der Kaiser zur Jagd nach Lowther Castle zum Earl of Lonsdale. Ueber den Zeitpunkt der Rückreise sind bisher noch keine Bestimmungen getroffen. — Aus London wird hierzu gemeldet: Viceadmiral Markham, der Höchstkommandirende des Nordgeschwaders, erließ Befehle für die Torpedozerstörer „Rascorse," „Roebuck," „Hungly," „Sunfish," „Ranger" und „Swordfish," den deutschen Kaiser am Samstag Morgen nach Port Victoria zu geleiten. Die Schiffe treffen die „Hohenzollern" unterhalb des Nord-Feuerschiffes.

— (Maßregeln zur Linderung der Arbeitslosigkeit.) Da auch in diesem Winter die Verdienstverhältnisse der Arbeiter namentlich in größeren Städten theilweise schwieriger zu werden drohen, traf das Ministerium des Innern Anordnungen, daß die im letzten Budget genehmigten, aber noch nicht zur Ausführung gelangten Staatsbauten thunlichst rasch in Angriff genommen werden und auch bei Bauten aus Kreisdistrikts- und Kommunalfonds auf ein gleiches Verfahren hingewirkt werde. Auch soll darauf Bedacht genommen werden, daß die Arbeiter bei Vollendung der betreffenden Bauten nicht plötzlich entlassen, sondern bei anderen Bauten thunlichst weiter beschäftigt und in erster Linie inländische Arbeiter berücksichtigt werden.

* **München,** 6. Nov. (Die Vertreter der amtlichen Statistik) des Reichs und der deutschen Bundesstaaten vereinigen sich, wie die „Correspondenz Hoffmann" meldet, in den nächsten Tagen in Frankfurt a. M., um die bei den großen Zählwerken der letzten Jahre (Berufs-, Gewerbe-, Volkszählung x.) gewonnenen Erfahrungen behufs Verwerthung bei künftigen Aufnahmen festzulegen und für eine Reihe fortlaufender bezw. periodisch wiederkehrender Arbeiten gemeinsame Grundsätze aufzustellen. Außerdem sollen die vorbereitenden Maßnahmen für den im Jahre 1903 in Berlin stattfindenden Kongreß des internationalen statistischen Instituts, das zum ersten Male seit seinem Bestehen auf deutschem Boden tagt, besprochen werden.

Ausland.

* **Oesterreich.** (Im Abgeordnetenhause) kam es heute bei Berathung des Dringlichkeits-Antrages des Abgeordneten Klofac betreffend die Soldaten-Mißhandlungen zu stürmischen Szenen, weil der Landesvertheidigungsminister die Angriffe auf die Armee energisch zurückwies und erklärte, die Armee stehe zu hoch, um durch solche Einwürfe des Hauses berührt zu werden. Diese Erklärung rief bei den Tschechen, Alldeutschen und Sozialdemokraten große Entrüstung hervor. Man verlangte den Ordnungsruf gegen den Minister. Die weitere Erklärung desselben, daß er eine Beleidigung des Hauses nicht beabsichtigt habe, aber für das was er gesagt habe, Wort für Wort einstehe und dabei bleibe, verursachte einen abermaligen Sturm. Zahlreiche Abgeordnete erklärten, wenn der Minister in solcher Weise berechtigte Beschwerden beantworte, dann würden sie wissen, hieraus die Consequenzen zu ziehen.

* **Ungarn.** (Abgeordnetenhaus.) Landesvertheidigungsminister Feievary reicht einen Gesetzentwurf ein über die Erhöhung des Rekrutenkontingents auf 125 000 Mann und der Honvedtruppen auf 15 500 Mann für 1903. Gleichzeitig bringt der Minister einen Gesetzentwurf über die ausnahmsweise Verwendung von 6000 Mann der Ersatzreserve ein.

* **Frankreich.** (Präsident Loubet) verlieh dem bayrischen Geschäftsträger v. d. Thann, der dem Vernehmen nach für den Gesandtschaftsposten in Rom in Aussicht genommen ist, das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion.

— (Zur Bekämpfung der Congregationen) wird der radikale Deputirte Codet im Congregationsausschuß den Antrag stellen, daß jede Congregation als aufgelöst zu betrachten sei, wenn ihr von der Kammer oder vom Senat die Bewilligung verweigert wird.

— (Die nach Martinique gesandte Mission), an deren Spitze Lacroix steht, berichtet dem Colonialminister, daß der Montpelée gegenwärtig ruhig sei und nunmehr keinerlei Menschenleben mehr gefährdet scheinen. Die vom Gouverneur neugegründeten Dörfer befinden sich ebenso wie alle anderen Punkte der Insel in vollster Sicherheit.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 7. November 1902.

Die niederländische Malerei im 15. Jahrhundert.

II.

Hubert und Jan Eyck.

Der gestrige zweite Vortrag des Herrn Prof. Thode-Heidelberg über genanntes Thema war derart stark besucht, daß sich der große Saal des Bernhardushofes als völlig unzulänglich erwies.

Zunächst gedachte Professor Thode des verstorbenen Vorstandes des Kaufmännischen Vereins, Herrn Julius Witzigmann in ehrenden Worten. Auf sein Thema übergehend, kam Vortragender nach einem kurzen Rückblick auf das im 1. Vortrag Gesagte auf das Verhältniß der Architektur zur Malerei zu sprechen. Die nordische Architektur hatte sich in eine Sonderstellung begeben, die mit der nordischen Kultur nichts gemein hatte. Noch immer herrschte die Gothik; diese aber ordnete die Plastik der Architektur unter. Man sieht den Einfluß der Architektur auch auf die Malerei, welche von der Wandmalerei zur Miniatur-, zur Tafel- und Koloritmalerei verwiesen wird. Erst im Anfang des 15. Jahrhunderts ist an verschiedenen Orten ein Uebergang von dieser konturirenden und kolorirenden Kunst zu einer größeren Wirklichkeits-Darstellung zu verzeichnen.

Da, mit einem Male, tritt eine Kunst ein, die mit dem Allem bricht. Die großen Schöpfer dieser Kunst waren flandrische Meister; das Hauptwerk jener Epoche war der Genter Altar. Man steht hier vor dem unerklärlichsten Werk. Verschwunden sind jene gekrümmten und überschlanken Gestalten der gothischen Periode; wir finden volle, reich und stark empfindende, ganz in der Wirklichkeit stehende Menschen und daneben die ganze Mannigfaltigkeit und Einheitlichkeit der Farben, die eine wahrhaft überwältigende Wirkung haben. Nichts mehr von der wasserfarbenhaften Behandlung, sondern eine ganz pastose Farbenverbindung. — Der Genter Altar wurde 1420 begonnen und 1432 vollendet; als die Maler bezeichnet die Inschrift Hubert und Jan van Eyck, deren Geburtsstätte Maßeyck im Bisthum Lüttich war. Wenn man in der Neuzeit behauptet, daß von Hubert van Eyck nichts existire und das Altarwerk dem jüngeren Bruder allein zuzuschreiben sei, so glaube er, daß man daran festhalten müsse, daß Hubert van Eyck den Altar begonnen und das ganze Programm zu diesem entworfen hat, somit aber der geistige Schöpfer des ganzen Werkes ist. Es drängt sich nun die Frage auf, woher Hubert van Eyck die Anregung zu seiner neuen Kunst erhielt. Man findet keine annehmbare Antwort. Nur eine Erklärung hat Wahrscheinlichkeit, nämlich daß Hubert van Eyck am burgundischen Hofe Philipp des Kühnen die damalige Bildhauerei kennen lernte, die für seine Kunst als Vorbild betrachtet werden könnte. Auf diese Hypothese weisen die statuenartig gemalten Seitenfiguren am Genter Altar hin. Trotz alledem gibt es kein zweites Beispiel einer solch überwältigenden künstlerischen That, als die der beiden Meister.

Die Erfindung eines neuen technischen Verfahrens war es auch, welche van Eyck berühmt machte, die Erfindung der Oelmalerei. Die Farben, die sehr leicht trockneten, konnten transparent aufgetragen werden, d. h. Schicht auf Schicht übereinander, sodaß ein Aufbau künstlerischer Art stattfand. Besonders charakteristisch ist an den beiden Eyck die große Ruhe in den Gestalten, die an die ruhige Beherrschung der Italiener erinnert.

Des Weiteren kam der Vortragende auf die einzelnen Werke der beiden Künstler zu sprechen und schloß dann mit dem Hinweis auf die spätere Malerei, zu welcher Hubert und Jan van Eyck durch ihr Verhältniß zur Natur das Programm vorzeichneten. Selbst was schließlich in Rembrandt das siegende Moment war, das Licht und die Beobachtung des Lichts, trat schon in der Kunst der van Eyck hervor.

Die Ausführungen des Vortragenden, die großen Beifall fanden, wurden durch mehrere Lichtbilder vortrefflich illustrirt.

* **Bezirksrathssitzung vom 6. November.** Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank: des Gottlieb Kauz, Schwetzingerstraße 64, des Karl Zepp in Neckarau, Germaniastr. 120, des Jak. Maurer, Gr. Ballstadtstr. 29 und des Xaver Angstenberger, Schwetzingerstraße 160. — Abgesetzt wurden die gleichen Gesuche des Friedrich Linderer, Mittelstr. 138 und 18, Querstr. 9 und des Eduard Karl, R 4, 11. — Genehmigt wurden folgende Gesuche um Erlaubniß zur Verlegung bestehender Schankwirthschaftsrechte ohne Branntweinschank: des Johann Kehl von F 7, 16 nach Bismarckplatz 9, des Johannes Eichelsdörfer von 3. Querstraße 39 nach Mittelstraße 20, des Robert Klein von Mittelstr. 98 nach 4. Querstr. 36, des Johann Dietrich von M 2, 12 nach Meerfeldstr. 33, des Anton Stermetzki von Waldhofstr. 39 nach 4. Querstr. 22, des Friedr. Köhler von Q 4, 5 nach R 6, 6 und der Karl Heller Ehefrau von Langstraße 66 nach 16. Querstraße 30; mit Branntweinschank: des Jakob Jäckel von Spiegelmanufaktur Waldhof nach Alte Frankfurterstraße 2. — Das Gesuch des Gustav Reis, T 1, 4, um Befristung seiner Wirthschafts-Konzession wurde gleichfalls genehmigt. — Versagt wurde die Genehmigung des Gesuchs des Konzertunternehmers Hermann Schadt und des Wirths Heinrich Drapp, um Erlaubniß zum Gewerbebetrieb gemäß § 33a Gew.-Ord. — Genehmigt wurden schließlich: die Aenderung der Salpetersäurefabrikation in der chemischen Fabrik Rhenania. — Das Gesuch der Firma Th. Lucan um Erlaubniß zur Verlängerung der großen Bohrhalle auf ihrem Anwesen im Industriehafen. — Das Gesuch der Firma Bassermann & Cie. zur Anlage einer Saugleitung aus dem Binnenhafen für ihre Gewürzmühle. — Das Gesuch der Stadtgemeinde Mannheim zur Errichtung eines Pumpwerks in Neckarau. — Die Klage abgewiesen wurde in Sachen des Ortsarmenverbandes Mannheim gegen die Süddeutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft, Sektion 4 Mannheim, Ersatz von Verpflegungskosten betr. — Abgesetzt wurde die Sache der Stadtgemeinde Mannheim gegen die Gemeinde Sandhofen, Vertheilung des Gesammt-Gewerbesteuer-

---

Wo blieb dann das Glück der vertrauenden Kindesseele Elses?

Energisch richtete sich Edelgard empor und in ihren Augen blitzte es auf. Sie war die Hüterin von Elses Glück — sie wollte ihn prüfen, ob er der Liebe des holden Kindes werth war, ob er nicht wieder nur dem Reichthum nachjagte.

War letzteres der Fall, dann wollte sie warnend vor die junge Freundin treten und ihr die Wahrheit enthüllen — dann wollte sie ihm sagen, daß er Elses Liebe nicht werth war, und wollte schützend ihre Hände über des Kindes Glück breiten.

Nicht zum zweitenmal sollte er ein schwaches Mädchenherz unglücklich machen!

7 Kapitel.

Harald von Fredersdorff und Herr von Bebenroth saßen bei einem kleinen ausgesuchten Frühstück.

Harald war seit kurzer Zeit in Berlin und bewohnte ein elegantes Junggesellenquartier in einer Nebenstraße der Linden, ruhig und vornehm und doch in der Nähe des rastlos pulsirenden Lebens der Weltstadt gelegen.

Oberleutnant Hans von Bebenroth hatte es für seinen Freund und Vetter Harald ausgesucht und blickte sich jetzt befriedigt in dem eleganten Raume um.

„Hier wirst Du es schon einige Zeit aushalten können, Harald," meinte er vergnügt.

Harald lehnte sich in den Sessel zurück und schlürfte ein Gläschen Portwein.

„Du überschätzest mich, Hans," entgegnete er mit leichter Bitterkeit. „An solchen Komfort, wie ihn diese Wohnung bietet, bin ich längst nicht mehr gewöhnt."

„Na, na, Schloß Fredersdorff war doch sonst das Bild vornehmer Behaglichkeit."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

kapitals der Zellstofffabrik Waldhof. — Beweisbeschluß erging wegen der Herstellung der Riedstraße im Stadttheil Waldhof, sowie den Beizug der Angrenzer zu den Herstellungskosten.

* **Die Handelskurse für Mädchen** wurden am letzten Dienstag durch die Herren Kommerzienrath Gsell aus Pforzheim und Regierungsrath Maier aus Karlsruhe besucht. Dieselben wohnten längere Zeit dem Unterricht bei und erkundigten sich eingehend über die neue Organisation, worüber die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrathes, Frau B. Hirsch und der technische Leiter, Herr Handwerkskammersekretär Hautzer, die gewünschten Erläuterungen gaben. Diese Kurse sind besonders für solche Mädchen bestimmt, die sich die zum Eintritt in ein kaufmännisches Bureau nothwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, aber auch für diejenigen, welche diese Kenntnisse etwa im Elternhause verwerthen wollen. Der erfolgreiche Besuch der Kurse dispensirt vom Besuch der städtischen Handelsfortbildungsschule.

* **Ergebniß des Straßenbahnbetriebes in Ludwigshafen im Monat Oktober.** 1. Linie Rheinbrücke-Anilinfabrik, einschließlich Abonnements ℳ 14 958, pro Wagenkilometer 44,3 ₰. 2. Linie: Bahnhof-Rheinbrücke, einschließlich Abonnements ℳ 3716,69, pro Wagenkilometer 43,6 ₰, zusammen ℳ 18 674,69, pro Wagenkilometer 44,2 ₰. Nach Abzug des Brückengeldes: ℳ 17 216,36, gleich 40,7 ₰ pro Wagenkilometer.

* **Religionswissenschaftliche Vorträge von Professor Dr. Troeltsch.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der nächste, fünfte Vortrag ausnahmsweise nicht am Mittwoch, sondern schon Dienstag den 11. ds., Abends 8 Uhr stattfindet. Er behandelt das Judenthum, das Christenthum und den Islam. Eintrittskarten für die beiden letzten Vorträge 50 ₰, reservirter Platz 2 ℳ.

* **Jungliberaler Verein.** Heute Abend findet die Gründung des jungliberalen Vereins Heidelberg statt, zu dem sich bereits über 200 Mitglieder gemeldet haben. Der vorbereitende Ausschuß hat auch den hiesigen Verein zur Theilnahme eingeladen. Es ist zu hoffen, daß außer den Vorstandsmitgliedern des hiesigen Vereins sich noch zahlreiche Mitglieder betheiligen werden. Die Versammlung wird im Gartensaal der „Harmonie", Hauptstraße, abgehalten. Gemeinschaftliche Abfahrt um 7,25.

* **Verhaftung eines Kautionsschwindlers.** In Frankfurt a. M. wurde ein angeblicher Kaufmann wegen Kautionsschwindeleien festgenommen. Er suchte Kassendiener, die eine Kaution von 6000 ℳ stellen könnten und war auch bereits mit verschiedenen Leuten in Verbindung getreten. In der Wohnung des Schwindlers wurde ein Stempel mit der Signatur: „J. L. Forster u. Cie., Bank-, Wechsel- und Effektengeschäft" gefunden.

* **Ueber die neuesten Erforschungen auf dem Gebiete der Astronomie** wird Physiker Gräf aus Wien am Montag und Dienstag Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbaus zwei große, hochinteressante Vorträge mit Projektion von Lichtbildern halten. Der erste Abend behandelt speziell den Mond und die Sonne, während der zweite uns mit den Planeten, Kometen und Fixsternen bekannt macht. Der ausgezeichnete Ruf, der Herrn Gräf vorausgeht, läßt ein paar sehr interessante, lehrreiche Stunden hoffen.

* **Central-Anstalt für Arbeits-Nachweis.** Mannheim, S 1, 17. Telephon 1920. Im Laufe des Monats Oktober wurden durch die Anstalt 1573 Vermittlungsgesuche befriedigt, und zwar 654 Arbeitgeber und 905 Arbeitnehmer. Von Letzteren waren es 711 männlichen und 194 weiblichen Geschlechts. In auswärtige Stellungen wurden 131 Personen eingewiesen.

* **Verhaftung eines städtischen Beamten.** Ein früher bei dem Standesamt und später beim statistischen Amt beschäftigter städtischer Beamter hatte sich in der letzten Zeit verschiedene dienstliche Unregelmäßigkeiten und Nachlässigkeiten zu Schulden kommen lassen. Durch mehrfache Reklamationen des Amtsgerichts an die Stadtverwaltung kamen diese Dienstwidrigkeiten zur Kenntniß des Stadtraths. Es wurde von diesem die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den betreffenden Beamten veranlaßt, das seine Dienstentlassung zur Folge hatte. Das Amtsgericht ersuchte den Stadtrath um Ueberlassung der betreffenden Akten zur Einsichtnahme, um feststellen zu können, ob vielleicht auch ein strafrechtliches Vergehen des Beamten vorliege. Hierbei stellte es sich heraus, daß außer einigen kleinen aber unbedeutenden Mängeln in der Portokasse, die dem Beamten anvertraut war, noch eine größere Veruntreuung vorlag. Der betreffende Beamte hatte in Vertretung des Rechners des Frauenvereins für diesen 600 ℳ von der Staatskasse vereinnahmt und sie für sich verwendet. Als nach der Rückkehr des Rechners dieser von dem Eingang des Geldes Kenntniß erhielt und sofort bei dem betreffenden Beamten reklamirte, wurde von diesem das Geld innerhalb kurzer Zeit beigeschafft. Die Untersuchung wird ergeben, ob sich der betreffende Beamte mit diesem Verhalten thatsächlich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht hat. Der Beamte ist vor einigen Tagen verhaftet worden.

* **Muthmaßliches Wetter am 8. und 9. Nov.** Vom Ural her ist ist ein neuer, sehr kräftiger Hochdruck von 775 mm über die nördliche Hälfte Rußlands bis nach Schweden vorgedrungen. Im deutschen Reiche rechts der Elbe behauptet sich noch ein Hochdruck von 765 mm und darüber, ein gleicher Hochdruck auch über Oberitalien. Entlang der deutschen Westgrenze steht das Barometer auf Mittel. Am südlichen und nördlichen Ausgang des irischen Kanals zeigt sich noch je ein Luftwirbel von 745 mm. Unter diesen Umständen wird sich das trockene und heitere Wetter bei merklich aufkeischender Temperatur auch am Samstag und Sonntag noch fortsetzen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
6. Nov.	Morg. 7ᵘ	754.2	2,4		still		
6. „	Mittg. 2ᵘ	752.1	8,0		still		
6. „	Abds. 9ᵘ	751.0	4,8		SWS 2		
7. „	Morg. 7ᵘ	749.8	3,2		NWS2		

Höchste Temperatur den 6. Nov. + 9,0°
Tiefste „ vom 6./7. Nov. + 2,3°

Versammlungs- und Vergnügungskalender.

Freitag, 7. November. a) Versammlungen und Vorträge: Alldeutscher Verein: Abends ½9 Uhr im Ballhaus Vortrag des Herrn Prof. Langhans-Gotha über „Der deutsche Weltverkehr und seine Mittel". b) Vergnügungen: Hoftheater: Militärkomm. — Tanz-Divertissement. — Das Versprechen hinterm Herd. — Apollotheater: Vorstellung 8 Uhr. — Panorama: Erstürmung von Bazeilles. — Zweier-Club: Abends 9 Uhr. Offizieller Klubabend im Lokal „zur Fechtschule".

Polizeibericht vom 6. November.

1. Im Hause D 4, 13 entstand am 5. d. M., Morgens ein Küchenbrand, der alsbald wieder von Hausbewohnern gelöscht werden konnte.

Am gleichen Tage brach aus unbekannter Ursache im Keller des Hauses J 2, 6 Feuer aus, das von der Berufsfeuerwehr gelöscht wurde.

2. Am 17. Oktober, Vormittags 11 Uhr wurde von einem noch unbekannten Burschen aus dem Hausgang der Ortskrankenkasse Mannheim I, Rupprechtstraße No. 2 hier ein Fahrrad (Neckarsulmer Pfeil), schwarzer Rahmenbau mit braunen Felgen, großer Uebersetzung, vernickelter nach oben gebogener Lenkstange mit Emailgriffen, rothlederne Satteltasche, Polizei-Nummer 5008, Fabrik-Nummer 2126 oder 2128 entwendet. Der Dieb fiel beim Parkplatz, nachdem er betr. Rad bestiegen hatte, herunter und zerriß sich dabei die Hose; derselbe soll 26—28 Jahre alt, 1,68—1,70 Meter groß und untersetzt sein, schwarze Haare, schwarzes Schnurrbärtchen, gelbes aufgedunsenes Gesicht gehabt und schwarze Hose, braune Juppe und grauen weichen Filzhut getragen haben. Um sachdienliche Mittheilung an die Schutzmannschaft wird gebeten.

3. Verhaftet wurden 17 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Landau a. H.,** 5. Nov. Wegen Weinpantscherei bezw. Beihilfe hierzu standen der Winzer Jakob Held aus Rhodt und dessen beide Söhne vor der Landauer Strafkammer unter Anklage. Vater Held besitzt etwa 10 Morgen Wingert, aus denen er im Jahre 1900 etwa 26 Fuder Wein gewonnen hat. Hiervon verkaufte er etwa 21 an einen Rhodter Weinhändler zu je 160 ℳ. Am 15. März kaufte Held von einem Winzer ca. 3000 Liter Tresterwein zu 105 ℳ pro 1000 Liter, einige Tage darauf acquirirte er nochmals 8000 Liter dieses Gemisches zu ähnlichem Preis. Den Tresterwein vermischten nun die Angeklagten mit den ihnen aus dem Jahrgang 1900 übrig gebliebenen 5000 Liter Naturwein, welcher Mischung sie außerdem Glyzerin zusetzten. Das auf diese Weise hergestellte Gemisch verkaufte Held an eine Edesheimer Weinfirma um 140 ℳ die 1000 Liter, nachdem eine untersuchte Probe dessen Analysenfestigkeit bestätigt hatte. Nach Verlauf einiger Wochen wollte die Besitzerin diesen Wein verschneiden, wobei es sich aber herausstellte, daß der Wein kein Naturwein sein könne. Die chemische Untersuchung ergab, daß es sich um reinen Naturwein, für den er thatsächlich verkauft worden war, nicht handeln könne, nachdem der Zusatz von Glyzerin festgestellt sei. Dr. Hallenle-Speyer, der den Wein nach dem neuen Weingesetz untersucht hat, fand, daß der Zuckergehalt wesentlich erhöht, der Säuregehalt bedeutend vermindert war und durch Glyzerin einen bedeutenden Zusatz erhalten habe. In der Verhandlung konnte nicht festgestellt werden, welcher von den drei Angeklagten das Glyzerin dem Wein zugesetzt hat. Das Urtheil lautete für den Vater Held auf 300 ℳ Geldstrafe oder 30 Tage Gefängniß und Beschlagnahme des Weines, die beiden anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

* **Alzey,** 6. Nov. Wie die „Alz. Zeit." berichtet, soll der hohe Thurm an der evangel. Kirche hier, da er baufällig ist und sein Zustand zu Einsturz-Befürchtungen Anlaß bietet, abgetragen werden.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 5. Nov. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Ketterer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dr. Grosselfinger.

1) Das 17 Jahre alte Dienstmädchen Anna Distler aus Iggelheim hat einer Frau Grimm eine Broche und ein Band gestohlen. Urtheil: 6 Wochen Gefängniß.

2) Der Maurer Johann Adolf Jung war früher Spezialist im Faßdiebstahl. Als er wieder einmal aus dem Zuchthause kam, entdeckte er seinen Beruf als Karrendieb. Er fing an Handlarren zu stehlen, erhielt aber zum Lohn dafür abermals Reisepapiere nach Bruchsal. Kaum auf freiem Fuß fuhr er neuerdings Karren davon, die ihn nichts angingen und verkaufte sie um lachhafte Beträge. Einschließlich anderer Strafen wird Jung heute zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren 4 Monaten verurtheilt.

3) Bei einem Streit in einem Neubau schlug der Maurer Josef Peter Mensch aus Mainaschaff einem anderen Arbeiter ein Hebeisen auf den Kopf. Wegen dieser nicht ganz ungefährlichen Manipulation ist Mensch vom Schöffengericht mit 3 Wochen Gefängniß angesehen worden. Seine Berufung bleibt erfolglos.

4) Der 21 Jahre alte Kaufmann Friedrich Pister aus Basel und der 20 Jahre alte Kellner Hermann Klaus aus Barop bei Dortmund lebten im August und September d. J. von dem Ertrag der diebischen Thätigkeit Pisters. Dieser that seit vorigem Jahre Dienste als Hausknecht. Er war auch eine zeitlang im „Storchen" in K 1 und nahm, als er wegging, den Schlüssel zu dem Abschluß der Personalgelasse mit. Nach einigen Monaten schlich er sich eines Abends zwischen 10 und 11 Uhr in die Schlafzimmer der Leute und stahl Geld, Schmucksachen und was er sonst von Werth vorfand. Diesen Besuch wiederholte er etwa achtmal. Einen Theil der Beute erhielt Klaus. Die Vertheilung geschah in der Regel im Zuschauerraum des Strafkammersaales, wo sich die Angeklagten als Kriminalstudenten einzufinden pflegten. Ihrer Logiswirthin, einer Frau Hoppner, gaben sie vor, sie seien bei der Versicherungsgesellschaft „Vita" beschäftigt, was sich mit der Wahrheit nicht deckte. Die Frau hat von Pister einen Schaden von 78 M., von Klaus einen solchen von 45 M. zu beklagen. Sie sind deßhalb auch wegen Betrugs angeklagt. Frau Hoppner ist baff, als die Strafliste Pisters verlesen wird. Sie sieht sich nach einem Zeugen, einem jungen Mann um, der ebenfalls bei ihr in Logis ist: „Hoschts g'heert?" ruft sie ihm zu. Heute hat übrigens die Freundschaft zwischen Pister und Klaus einen Riß. Klaus behauptet, er habe nicht gewußt, daß die Sachen, die ihm Pister gab, gestohlen waren. Pister ist eifrig bemüht, Klaus hineinzureiten. Klaus habe Alles gewußt, sie seien so intim miteinander gestanden, daß Klaus sogar seine Wäsche benützte und wie dieser heute dastehe, so gehörten Kragen, Manschetten und Kravatte ihm (Pister). Wenn er Alles gethan hätte, wozu ihm Klaus gerathen, so wären 10 Jahre Zuchthaus für ihn zu wenig. Klaus lacht höhnisch. Das sei Alles pure Erfindung. Der Staatsanwalt beantragt gegen Pister Zuchtaus. Das Gericht erkennt auf 1 Jahr 5 Monate Gefängniß, gegen Klaus auf 2 Monate 2 Wochen Gefängniß.

* **Mannheim,** 6. Nov. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Wengler. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Fuchs.

1) Wegen eines kleinen Darlehenschwindels erhielt das 17 Jahre alte Dienstmädchen Apollonia Eisel mit Rücksicht auf seine Vorstrafen 1 Monat Gefängniß.

2) Wegen einer rohen Rauferei sind der Schlosser Michael Schreckenberger und die Bahnarbeiter Adam Hörauf und Karl Fuchs aus Neckarhausen vom Schöffengericht zu 3 Wochen Gefängniß, 50 und 25 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Ihre Berufung bleibt erfolglos. Vertheid.: R.-A. Dr. Köhler.

3) Desgleichen wird die Berufung des 16 Jahre alten Landwirths Emil Fillinger aus Reilingen, den das Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 10 M. Geldstrafe belegt hat, als unbegründet verworfen.

* **Die Ganswindt-Affaire vor Gericht.** Vor dem Berliner Schöffengericht stand gestern eine Privatklage zur Verhandlung, bei welcher es sich um das wechselvolle Schicksal des Erfinders Hermann Ganswindt in Schöneberg bei Berlin handelt, dessen Verhaftung und schließliche Freilassung im Sommer d. J. allgemeines Aufsehen erregt hat. Hermann Ganswindt, der Sohn eines ostpreußischen Gutsbesitzers, nennt sich bekanntlich der Erfinder der „Flugschraube", des „Tretmotor" und des „einzigen lenkbaren Luftschiffes", zu dessen Fertigstellung ihm aber, wie anderen Erfindern auch, das nöthige Geld mangelte. Er beschloß deßhalb die Gründung eines Consortiums, welchem alle Diejenigen beitraten, die an die Möglichkeit glaubten, mit ausschließlicher Benutzung der menschlichen Kraft ein Luftfahrzeug Tausende von Metern hoch emporzuheben und es dann nach Belieben zu lenken. In seitenlangen Zeitungsinseraten vertheidigte Ganswindt seine Idee und fand genug Gläubige, die ihm immer wieder Mittel zu seinen verschiedenen Erfindungen vorstreckten, obwohl man von einer Verwendung derselben nicht sprechen konnte. Zur Prüfung der „Flugschraube" begab sich eines Tages der Schriftsteller Hans Ostwald hinaus nach Schöneberg, wo auf einem ziemlich großen Gelände Ganswindt eine permanente „Ausstellung Ganswindt" unterhält. Ostwald gelangte dabei zu der Ueberzeugung, daß dem Publikum Sand in die Augen gestreut werde und veröffentlichte im Anschluß an seinen Besuch im „Berliner Tageblatt" eine Skizze, in welcher behauptet wurde, Ganswindt lasse die „Flugschraube" durch ein in der Decke des Vorführungssaals angebrachtes Seil von draußenstehenden Arbeitern einfach hochziehen und vollführe die Tretbewegungen, die die Schraube angeblich emporheben, nur zum Scheine. Es folgten dann weitere Artikel des genannten Blattes, in denen Ganswindt als ein Schwindler und Hochstapler hingestellt und seine angeblichen Erfindungen nur als eine Vorspiegelung falscher Thatsachen bezeichnet wurden. Durch diese Angriffe, die auch in die, ebenfalls im Mosse'schen Verlage erscheinende „Berliner Morgen-Zeitung" und den „Ulk" übergegangen waren, wurde im Oktober die Kriminalpolizei zu einer Nachprüfung des Ganswindt'schen Unternehmens veranlaßt und es erfolgte schließlich die Verhaftung des Erfinders, obwohl seine Freunde Cautionen in jeder Höhe anboten. Nach längerer Voruntersuchung wurde der Erfinder jedoch schließlich wieder entlassen, da die Annahme, daß er die ihm zur Verfügung gestellten Gelder nicht in der von den Kommanditären gewünschten Weise verwende, nicht zutraf. Er erhob nunmehr gegen den Verleger Rud. Mosse, den Schriftsteller Ostwald und die Redakteure Dr. Friedländer, Viktor Brandt, Dr. Engel und Schmidt-Cabanis die Privatklage, die gestern zur Verhandlung gelangte.

* **Telephonprozeß.** Bei dem Landgerichte in Frankfurt a. M. schwebt ein Prozeß von prinzipieller Bedeutung, der sämmtliche Instanzen beschäftigen dürfte, da der Werth des Streitgegenstandes die Berufung an das Reichsgericht erlaubt. Der Redakteur B. in Frankfurt a. M. ließ sich mit der Fernsprechstelle in Karlsruhe verbinden. Während des geführten Gesprächs erhielt er einen starken elektrischen Schlag und sank bewußtlos zu Boden, wobei ihm Blut aus Mund und Nase drang. Nach einiger Zeit erholte er sich wieder, leidet aber von da ab an einer schweren Lähmung der rechten Körperhälfte. Auf dem Prozeßwege verlangt er jetzt eine lebenslängliche Rente von 1800 M., da nach den ärztlichen Gutachten eine Wiederherstellung ausgeschlossen ist. Die Reichspost lehnt die Haftpflicht für diesen Unfall ab, indem sie ihn als eine unglückselige Folge höherer Gewalt hinstellt und behauptet, daß sie alle Vorkehrungen getroffen habe, um Gefahren für die Menschen beim Gebrauche des Telephons nach Möglichkeit auszuschließen. Die Entscheidung in diesem, für alle mit dem Telephon umgehenden Personen interessanten Prozesse werden wir s. Z. mittheilen.

* **Hochverrathsprozeß II.** Gestern begann vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts über den Schachtmeister Leo Beck und den Kontrolleur A. Bai, dessen Ehefrau Maria Bai und den Erdarbeiter J. L. Proserpion der Prozeß wegen Verrath militärischer Geheimnisse an Frankreich. Die Angeklagten sind sämmtlich italienische Staatsangehörige. Den Vorsitz führt Senatspräsident Treplin. Die Anklage vertritt Reichsanwalt Dr. Nagel. Im Auftrag des Großen Generalstabs wohnte Major Brose den Verhandlungen bei, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden. Der Anklagebeschluß legt den Angeklagten Verrath und Versuch zu Verrath militärischer Geheimnisse bezw. der Festung Metz, sowie Beihilfe dazu zur Last. 18 Zeugen sind erschienen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Den A-Abonnements bleibt das Vorkaufsrecht für Montag, den 10. November zur Vorstellung „Lieselei und Jephtas Tochter" — Erstes Gastspiel der Frau Agnes Sorma — bis Freitag, den 7. November, Nachmittags 6 Uhr gewahrt. Die Ausgabe der schriftlich bestellten Eintrittskarten erfolgt Sonntag, den 9. November, Vormittags von 11—1 Uhr.

Sarasate-Marx-Konzert. Wie man uns mittheilt, findet das Sarasate-Marx-Konzert am Samstag, den 22. November statt. Billets können in der Hofmusikalien- und Pianofortehandlung von K. Ferd. Heckel vorgemerkt werden.

Orgel-Concert. Das zum Gedächtniß an Johannes Brahms geplante, größere Orgel-Concert des Herrn A. Hänlein mit den vor Kurzem aus dem Brahms'schen Nachlaß neuerschienenen Choral-Vorspielen findet unter gefl. Mitwirkung des gemischten Chores der Hochschule für Musik unter Leitung des Herrn Direktors W. Bopp Donnerstag, 27. ds Mts., Abends ½8 Uhr, in der Trinitatiskirche statt.

Ferdinand Jäger-Liederabend. Man schreibt uns: Herr Ferd. Jäger, der von früher noch in aller Erinnerung sein dürfte, wird auch in diesem Jahre einen Liederabend bei uns veranstalten. Die überaus großen Erfolge, die der Sänger sich erworben, lassen erwarten, daß seinen Leistungen auch hier das lebhafteste Interesse entgegengebracht wird. Unter Anderem schreibt die „Grazer Tagespost": „Das war ein ganzer, großer und ehrlicher Erfolg, den der hier noch völlig unbekannt gewesene Baryton als Lieder- und Balladensänger davontrug. Er kam, sang und siegte u. s. w."

Frl. Agnes Haupt, die hiesige Malerin, hat bei A. Donecker, Kunstsalon, einige Gemälde und kunstgewerbliche Arbeiten ausgestellt, deren Besichtigung für Kunstinteressenten sehr bemerkenswerth und daher Jedermann gern gestattet ist. Die Arbeiten können nur wenige Tage ausgestellt bleiben.

Rathke-Denkmal in Hildburghausen. Zwecks Errichtung eines Denkmals für H. W. Rathke, den verstorbenen verdienstvollen Begründer des jetzt staatlich geleiteten Technikums Hildburghausen, hat sich ein Ausschuß gebildet, der einen öffentlichen Aufruf an die vielen tausende Schüler Rathke's um Gaben für den Denkmalsfonds erläßt. Beiträge sind an den Kassierer des Ausschusses, Technikumssekretär Frauenberger-Hildburghausen, bis zum 21. (dem Todestage R.s) zu senden. In Anbetracht der großen Verdienste, die sich R. um die Technikerausbildung errungen hat, ist ein Erfolg dieses Aufrufes wohl zu erwarten.

Kleine Mittheilungen. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Kronenordens erster Klasse an Professor Anton von Werner und des Sterns zum Kronenorden zweiter Klasse an Professor Josef Joachim. — Die erste Aufführung von Björnson's Drama „Auf Storhove" bei der gestrigen Aufführung in Stuttgart fand lt. „Frkf. Ztg." eine bestrittene Aufnahme. Das Werk blieb dem Publikum größtentheils unverständlich. Die komplizirte Exposition ließ kalt, während der 2. Akt mit seinen stark komischen Szenen einige Wirkung erzielte. Die Darstellung war nur theilweise glücklich. Trefflich war Frau Rossi als Frau Margarethe, wirkungsvoll Fr. Remolt als Maria und Richter als Kann. — Die „Staatsbürger-Zeitung" veröffentlicht ein Telegramm der Sarah Bernhardt an eine Berliner Dame, in welchem Sarah Bernhardt mit Bezug auf die bekannte Mittheilung der Staatsbürger-Zeitung erklärte, daß ihre Mutter eine Holländerin und ihr Vater Franzose sei.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **London,** 6. Nov. Das gestern Nachmittag in der Baumwollspinnerei Stockport ausgebrochene Feuer wurde heute früh gelöscht. Der Schaden beträgt zweihunderttausend Pfund Sterling. Im Ganzen haben vier Personen bei dem Brande ihr Leben eingebüßt.

Graf Bülow über Obstruktion, Evolution und Diäten.

Die „Frankf. Ztg." läßt sich aus Wien telegraphiren: Nach der „Neuen Fr. Presse" sagte der Reichskanzler Graf Bülow in einer Unterredung mit einem Reichstagsabgeordneten:

MARCHIVUM

„Ich bin fest überzeugt, daß die Obstruktion nicht nur das Ansehen des Parlaments untergräbt, sondern schließlich auch die Wirkung haben muß, die Faktoren des parlamentarischen Mechanismus überhaupt zu lähmen. Wenn man erst mit der Obstruktion einmal angefangen hat, so kommt man aus derselben überhaupt nicht mehr heraus. Eine Obstruktion gebiert die andere und man muß sich darauf gefaßt machen, daß die Rechte morgen ein Gesetz verhindern wird, das die Linke wünscht. Wenn die Linke heute den Zolltarif obstruirt, so wird vielleicht morgen die Rechte die Handelsverträge obstruiren. Das Fortwursteln können wir in Deutschland aber nicht brauchen. Gerade die Sozialisten sollten bedenken, daß die Hebung des Looses der arbeitenden Klassen nur auf dem Wege der Evolution und nicht der Revolution zu erreichen ist. Eine Revolution ist in Deutschland nicht möglich. Die Linke mag gegen den Zolltarif reden und stimmen, aber es hat keinen Sinn, das Parlament durch künstliche Mittel daran zu verhindern, daß es seine Entschlüsse fasse, und die Linke nimmt eine große Verantwortung auf sich, wenn sie die Majorität gewaltsam verhindert, ihren Willen zu äußern. Eines kann ich sagen: Einen Personenwechsel infolge der Tarifkünste werden Sie nicht erreichen. Den Zolltarifkahn können die Wellen verschlingen, die Schiffer aber werden nicht untergehen.

Ein gewaltsames Vorgehen gegen die Opposition entspricht nicht den politischen Anschauungen des Reichskanzlers, der der persönlichen Bedeutung mancher Mitglieder der Opposition volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Der Reichskanzler wird auch keine Aenderung der Geschäftsordnung verlangen, um die Obstruktion zu bezwingen; er hat niemals ein Hehl daraus gemacht, daß er kein Gegner von Diäten für die Reichstagsmitglieder ist, wodurch zuweilen die Beschlußunfähigkeit des Hauses verhindert werden könnte. Den gegenwärtigen Moment hält Bülow aber nicht für geeignet, diese Frage zu lösen. Der Reichskanzler hofft, daß die Linke von selbst die Obstruktion aufgeben werde. Wenn nicht, bleibe es der Majorität überlassen, die Mittel zur Bewältigung der Obstruktion zu finden. Von einer Zurückziehung der Vorlage oder Auflösung des Reichstags könne keine Rede sein.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 7. Nov. Der „Lokal-Anz." meldet: Bei dem gestrigen Rennen in Carlshorst stürzte der Oberst der hannoverschen Königshusaren von Hayden-Linden mit dem Pferde und erlitt einen Nasenbeinbruch und leichte Brustquetschungen.

* Berlin, 7. Nov. Die „Berl. Pol. Nachr." melden: Außer Zulagen für die Beamten und Lehrer in den vom Polenthum umstrittenen Gegenden dürfte der nächste Etat Positionen in Extra-Ordinarium enthalten betreffend wirthschaftliche Hebung der zweisprachigen Landestheile durch Verbesserung der dortigen Wasserstraßen und Neuerrichtungen und Erweiterung von Häfen.

i. Wien, 7. Nov. Wie verlautet, soll die Ernennung des Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Gerscher zum Justizminister unmittlbar bevorstehen.

m. Rom, 7. Nov. Beim Brand des deutschen Dampfers Bergedorf im Hafen von Messina leisteten die italienischen Hafenbehörden dem deutschen Schiffe thatkräftige Hilfe. Mehrere Deutsche erlitten schwere Verletzungen.

s. Lissabon, 7. Nov. Ein heftiges Erdbeben suchte die kleine Stadt Amoreira heim. Viele Häuser stürzten ein, Menschen unter den Trümmern begrabend.

* London, 7. Nov. Die Times meldet aus Johannisburg: Der Betriebsleiter der Delagoaeisenbahn, Alders, sei zum Beirath für die Eisenbahnangelegenheiten bei den Zentralsüdafrikanischen Bahnen in Lourenco-Marquez ernannt worden, was als willkommenes Anzeichen für den Wunsch der portugiesischen Behörden angesehen wird, ihre Interessen mit denen von Transvaal zum beiderseitigen Vortheile zu verbinden.

Abreise des Ministers Budde nach Karlsruhe.

* Stuttgart, 7. Nov. Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten, Budde, ist heute früh nach Karlsruhe abgereist. Der Minister war gestern zur Tafel im Wilhelmspalast geladen. An einem gestern bei Minister Freiherrn von Soden stattgehabten Frühstück nahmen auch die Minister, die Gesandten von Preußen und Bayern, sowie höhere Beamte der Verkehrsanstalten theil.

Der Besuch des deutschen Kaisers in England.

* Kiel, 7. Nov. Der Kaiser trat gestern Abend 10 Uhr 15 Min. an Bord der „Hohenzollern" die Reise nach England an. Das Torpedoboot „Sleipner" und der Kreuzer „Nymphe" begleiten die „Hohenzollern". Die Kriegsschiffe im Hafen salutirten und die Mannschaften brachten Hurrahrufe aus.

o. London, 7. Nov. Die heutigen Morgenblätter beschäftigen sich in längeren Artikeln mit dem bevorstehenden Besuch Kaiser Wilhelms und mit der politischen Tragweite desselben. Die meisten konservativen und liberalen Blätter messen der offiziösen Mittheilung keinen Glauben bei, wonach die Reise des deutschen Kaisers ausschließlich einem Besuch König Eduards gewidmet sei. In den Kommentaren schlagen die Blätter einen sehr höflichen Ton gegenüber dem Kaiser an. (S. Deutsches Reich.)

* London, 7. Nov. Das Flaggschiff Anson hat Befehl, den deutschen Kaiser beim Nordfeuerschiff mit einem Salut von 21 Schüssen zu begrüßen. Das Schlachtschiff Edinburg und der Kreuzer Immortalide werden nach Einlaufen der Hohenzollern in den Hafen von Sheerneß Salutschüsse abgegeben. Ehrenwachen werden auf Deck Paradeaufstellung nehmen und alle im Dienst befindlichen Kriegsschiffe werden die deutsche Flagge am Großmast hissen. Der deutsche Kaiser wird nach den bisherigen Bestimmungen am Samstag Vormittag nach 11 Uhr eintreffen und vom Feldmarschall Lord Roberts und verschiedenen anderen Generalen empfangen werden. 100 Mann der kgl. Gardedragoner nehmen auf dem Bahnhof Aufstellung. Der Kaiser wird hier die Adressen der Lokalbehörden entgegennehmen und vom großen Gefolge begleitet nach dem Lager von Thorngliffe reiten. Truppen bilden längst des Weges Spalier. Im Lager wird der Kaiser mit Salutschüssen empfangen, darauf findet Parade über das 1. Garderegiment der Royaldragoner statt, dessen Chef der Kaiser ist. Nach dem Frühstück in der Offiziersmesse erfolgt die Abreise des Kaisers nach Sandringham.

Italien und Türkei.

n. Konstantinopel, 7. Nov. Auf die Weisung des englischen Botschafters in Konstantinopel hin haben die Türken drei im rothen Meere beschlagnahmte Piratenschiffe verbrannt. Ueber die Bewegung des italienischen Geschwaders vor Midi sind keine neue Nachrichten eingetroffen.

o. Rom, 7. Nov. Die „Tribuna" weist darauf hin, daß zwischen dem Kapitän, welcher Fort du Midi bombardirte, und dem türkischen Gouverneur völliges Einvernehmen herrschte. Die türkischen Truppen trieben die Piraten nach Midi, wo sie alsdann in das Feuer der Italiener geriethen.

Die venezolanischen Unruhen.

* Newyork, 7. Nov. Nach einem Telegramm aus Willemstaad hat Matos noch 9000 Mann unter seinem Kommando, während Castro nur 5000 Mann zur Verfügung hat.

* Newyork, 7. Nov. Ein Telegramm aus Port of Spain meldet, daß eine Truppenabtheilung von dem venezolanischen Kanonenboot „Trespo" gestern 3 Stunden lang Higuerto besetzt hielt und an dem Eigenthum der spanischen Unterthanen großen Schaden anrichtete. Der französische Dampfer „Destrees" ist von La Guayra nach dem Orte abgegangen. Der holländische Kreuzer „Holland" und der italienische Kreuzer „Giovanni" sind in La Guayra eingetroffen.

* Newyork, 7. Nov. Ein Telegramm aus Willemstad berichtet, die von der venezolanischen Regierung verbreitete Nachricht von einem großen Siege über die Aufständischen sei unrichtig. Die Geistlichen in Caracas hätten sich geweigert, die Glocken zur Feier der gemeldeten Niederlage Matos' läuten zu lassen. Schließlich zwang sie aber die Polizei dazu. Die Aufständischen hätten sich einfach von San Mateo in der Richtung auf Cua zurückgezogen, das die Straße von Losteques beherrscht, wo 2000 Aufständische jetzt die Regierungstruppen angreifen, welche Castro beschützen. Eine zweite Depesche aus Willemstaad meldet, drei Brücken der deutschen Bahn bei Lostoques seien in die Luft gesprengt worden.

* London, 7. Nov. Eine Depesche des Reuter'schen Bureaus aus Curacao bezeichnet die Meldung des venezolanischen Amtsblattes vom 4. ds., Präsident Castro habe Matos bei La Victoria geschlagen, als reine Erfindung. Matos stehe vielmehr mit starker Macht in der Nähe von Cua.

Die Wahlen in Amerika.

* Newyork, 7. Nov. Die Demokraten wählten 4 Kongreßmitglieder in Massachusets und ein Mitglied in Rodesialand. Die Republikaner wählten ein Mitglied in Kentucky, 2 Mitglieder in Tennesee und ein Mitglied in Virginia. Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Repräsentantenhauses, Payne, wurde wiedergewählt.

* Newyork, 7. Nov. Einem Telegramm aus Providence zufolge ist Garvin (Demokrat) zum Gouverneur von Rodesialand gewählt worden. Ein Telegramm aus Orange (Texas) meldet, daß dort bei einem infolge der Wahl entstandenen Streit 3 Personen durch Revolverschüsse getödtet worden sind.

* * *

Berliner Drahtbericht.

)((Berlin, 6. Nov. Wie der „Lokalanz." meldet, gilt die Ernennung des Grafen Pourtales zum Gesandten in München als vollzogene Thatsache. — Der Hoteldesitzer Stefan Stern, der bekanntlich von der Landbank in Berlin das Rittergut Groß-Jauth in Westpreußen käuflich erstanden und eine halbe Stunde später an Herrn von Slaski weiter verkauft hatte, ist vom Berliner Gericht verurtheilt worden, an die Landbank 10 000 Mark Konventionalstrafe zu zahlen. — Wien: Der seit Längerem wegen Wechsel-Fälschungen steckbrieflich verfolgte Buchdruckerei-Besitzer Schrader aus Merane in Sachsen wurde hier verhaftet. — Messina. Der deutsche Dampfer Bergedorf mußte infolge einer im Laderaum ausgebrochenen Feuersbrunst die hiesige Rhede anlaufen. — Paris. Wie aus Rouen gemeldet wird, ist seit mehreren Tagen vor der Wohnung des früheren Portiers der Familie Humbert ein Polizeiposten aufgestellt, da man annimmt, daß die Humberts sich dort verborgen halten. — Johannesburg. Milner erhielt ein Kabeltelegramm des Auswärtigen Amts, in dem das Bedauern ausgesprochen wird, daß es nicht in der Lage sei, das Anerbieten, ein Burenkontingent für den Dienst im Somaliland zu bilden, anzunehmen.

Volkswirthschaft.

Badische Brauerei Mannheim. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der am 27. November stattfindenden Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 10% (wie im V.) für das Betriebsjahr 1901/02 vorzuschlagen.

Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie, Mannheim. Die Aktien der Gesellschaft, welche vorgestern zum Kurse von 8.50 gehandelt wurden, wurden gestern zum Kurse von 9.— angeboten.

Karlsruhe, 6. Nov. In der heutigen Generalversammlung der Maschinen-Bau-Gesellschaft Karlsruhe wurden die Anträge des Aufsichtsrathes, insbesondere die Vertheilung von 12½ % (i. V. 15 %) Dividende genehmigt.

Essen. 6. Nov. (Tel.) Der „Rhein. Westf. Ztg." zufolge, setzten die Mitglieder des Brikettverkaufsvereins in Dortmund in den ersten zehn Monaten des Jahres 1902 nach vorläufiger Ermittelung rund 1,360,000 Tonnen Briketts ab, gegen 1,314,157 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Syndikat der deutschen Zuckerraffinerien hat der „Schles. Ztg." zufolge weitere 10 % des Zwölfmonatskontingentes zum Verkauf auf Lieferung bis Ende Februar 1903 freigegeben, indessen unter Anrechnung des ersten Drittels der den Weißzuckerfabriken gewährten Sonderfreigabe von 30 %, so daß diese an der heutigen allgemeinen Freigabe nicht partizipiren. Die Mindestverkaufspreise wurden um 50 Pfg. per 100 Kg. erhöht mit der Maßgabe, daß die im Verkauf zurückgebliebenen Fabriken zur Wahrung ihres Besitzstandes berechtigt sind, bis zur Erreichung der ersten 30 % zu unveränderten Preisen und auf Lieferung bis Ende Februar zu verkaufen.

London, 7. Nov. (Tel.) Wie gestern verlautet, wird in Birmingham der Plan erwogen, die Kohlengruben Groß-Britanniens zu einem Syndikate zu vereinigen, ähnlich den großen deutschen Ringen und zwar zu dem Zweck, die Löhne zu reguliren und den Uebergriffen der amerikanischen Trusts Widerstand zu leisten. Man erwartet hierbei die Mitwirkung der Bergleute.

Frankfurter Effekten-Societät vom 6. Nov. Kreditaktien 212 bz., Diskonto-Kommandit 188-187.70 bz., Deutsche Bank 211.60-50 bz., Darmstädter Bank 138.50 bz., Berliner Handelsgesellschaft 155.80 bz., D. Effekten- u. Bank 101.10 bz., Breslauer Diskontobank 97.80 bz., Preuß. Hypoth.-Aktien-Bank 12(Oer 98.50 bz., Bayer. Bank 62.90 bz. Lombarden 19.40 bz., Pfälz. Maxbahn 140 bz. 3proz. Portugiesen 31.70-60 bz. u. B. ult., 31.50 bz. cpt., Madrider Loose 50.20 bz. Harpener 166 bz., Elektr. Helios 12.70 bz.

Getreide.

Mannheim, 6. Nov. Die Forderungen waren ohne wesentliche Veränderung, die Stimmung war ruhig. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mk. 128—132, Südrussischer Weizen Mk. 120—140, Kansas II neues Mk. 129½, bis 124½, Redwinter II Mk. 124.—, rumänischer Mk. 124—132, La Plata M. —, feinre Sorten M. 300 russ. Roggen M. 103—104, Mixed-Mais January-Abladung M. 92—, Donau-Mais M. 110. La Plata-Mais M. 100, Russische Futtergerste M. 98——, amerik. Hafer Mk. 115, russischer Hafer Mk. 114—120, russischer Hafer November-Dezember-Abladung M. 106—113.

Wasserstandsnachrichten vom Monat November.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 2.	3.	4.	5.	6.	7.	Bemerkungen
Konstanz		3,70					
Waldshut	2,21	2,18	2,12	2,07	2,05	2,02	
Hüningen		1,74	1,75		1,62		Abds. 6 Uhr
Kehl	2,24	2,14	2,11	2,07	2,02	1,99	M. 6 Uhr
Lauterburg		3,67	3,59	3,57	3,47		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,58	3,57	3,50	3,48	3,40	3,35	2 Uhr
Germersheim	3,38	3,32	3,25	3,22	3,12		H.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,12	3,03	2,97	2,92	2,86	2,79	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,84	0,73	0,70	0,66	0,60		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,59	1,46	1,45	1,41			10 Uhr
Kaub		1,71	1,64	1,60	1,56	1,53	2 Uhr
Koblenz	1,34	1,94	1,85	1,81	1,76		10 Uhr
Köln	1,84	1,78	1,67	1,60	1,53		2 Uhr
Ruhrort	1,34	1,25	1,17	1,06	0,99		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,13	3,05	2,98	2,94	2,85	2,78	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,55	0,60	0,57	0,54	0,52	0,50	V. 7 Uhr

Mannheim, 4. Novbr. Nach Peilung vom 3. Novbr. beträgt die kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km-Stein.	Stand des Pegels in cm	kl. Fahrwassertiefe in cm
Straßb.-Lautermündg.	176,[456]	Straßburg 150	140
Lautermündung-Rheinhafen-Karlsruhe	188,[800] bad. 6,[800] bayer.	Maxau 357	160
Rheinhafen-Karlsruhe-Leopoldshafen	197,[800] bad. 15,[800] bayer.	Maxau 357	150
Leopoldshafen-Speyer	202,[800] bad. 20,[800] bayer.	Maxau 357	180

Literarisches.

* In den nächsten Tagen wird (bei Pierson in Dresden) der neue Roman von Bertha von Suttner: „Marthas Kinder" erscheinen, welcher bekanntlich eine Fortsetzung ihres weltberühmten Anti-Kriegs-Romanes „Die Waffen nieder!" ist. Man darf auf diese Fortsetzung nach den verschiedenen Kriegen der letzten Jahre gespannt sein. Im gleichen Verlage erscheint auch ein neues Buch von Emmy von Egidy unter dem Titel „Erschwiegen", sowie bereits die vierte Auflage des bekannten Reich'schen Buches „Ibsens Dramen", welches fast allseitig als das beste Werk über den nordischen Dichter und Denker anerkannt worden ist.

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1998. Eigene Reparaturwerkstatt.

Dr. W. Knecht's Magenbitter
„SÄNTIS"
ist bei Magen- u. Darmbeschwerden das vorzüglichste u. unentbehrlichste Hausmittel. Probeflasche 1 Mk. überall erhältlich
27367a

Möbelfabrik **Gebrüder Reis** Mannheim
M 1, 4 Grossh. Hoflieferanten nächst dem Kaufhaus M 1, 4
Ausstellung compl. Musterzimmer in allen Stylarten.
Kunst- und Luxusmöbel. 25922
Reichhaltiges Lager in Möbeln einfacher Ausführung; compl. Musterzimmer.
G 2, 22 nächst dem Speisemarkt G 2, 22.

Pianola, Klavierspielapparat 27297
Flügel, Pianino von BECHSTEIN u. A.
Flügel, Pianino von BLUTHNER u. A.
K. Ferd. Heckel, O 3, 10.
Verkauf, Vermiethung, Stimmung, Reparatur, Transporte.

Eine Frau altert frühzeitig, wenn sie sich mehr Arbeit macht, als ohnedies nöthig ist. Dies geschieht unbedingt, wenn sie sich bei der Wäsche mit einem billigen, schlechten Waschpulver plagt, das nicht reinigt und ihr noch nebenbei die Wäsche ruinirt, anstatt bequem zu arbeiten mit Gloth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin, die höchste Waschkraft besitzt, und infolgedessen kolossale Arbeitsersparniß bringt. Enthält kein Chlor oder den Händen oder der Wäsche schädliche Substanzen. Täglich steigender Absatz beweist allgemeine Beliebtheit und vorzügliche Qualität. Per Packet 15 ₰. Fabrikant J. Gloth, Hanau a. M. 21552

Weibezahn's Hafermehl
Beste Kindernahrung.
Vorzügl. Zusatz zur Kuhmilch. Muskel- u. knochenbildend. 12mal prämiirt.
— Ueberall zu haben. —
Niederlagen durch Plakate kenntlich. Engros-Lager: Bassermann & Co.; Engels & Schael Nachf.; Imhoff & Stahl.

MARCHIVUM

London, 6. November. **(Baltic. Schluß.)**

Weizen im Allgemeinen wurde gegen Schluß des Marktes träge und unthätig, rother Weizen träge und williger.

Verkauft: 1 Ladung La Plata per Januar-Februar zu 23 sh 6 d. 61 lbs.

Angeboten: 1 Ladung Californier schwimmend zu 30 sh 9 d.
1 Ladung Walla-Walla schwimmend zu 28 sh 9 d.
1 Ladung Walla-Walla per Okt.-Nov. zu 28 sh 9 d.
1 Ladung Walla-Walla per Nov.-Dez. zu 28 sh 9 d.
1 Ladung Blue Stem schwimmend zu 30 sh 8 d.
1 Ladung Resaria Santa Fe per Jan.-Febr. zu 27 sh und 1 Ladung per Februar März zu 27 sh 61 lbs.
1 Ladung Azoff Black Sea per Nov.-Dez. zu 29 sh.
1 Ladung Azoff Black Sea in Ladung zu 28 sh 10½ d.
1 Ladung Süd-Russischer per Okt.-Nov. zu 26 sh. 6 d.

Mais wurde gegen Schluß des Marktes einen Schatten stetiger, blieb aber ruhig.

Verkauft: 1 Ladung La Plata prompt zu 23 sh 3 d.
1 Theilladung Donau-Mais per Dez. zu 22 sh.

Angeboten: 1 Ladung Galatz-Foxanian Bessarabian maize per Nov.-Dez. zu 24 sh 3 d.
1 Ladung Salonica Dedeagatsch due out load zu 25 sh.
1 Ladung La Plata schwimmend zu 23 sh 9 d.

Gerste: Die stetige, aber ruhige Tendenz hielt bis Schluß des Marktes an.

Angeboten: 1 Ladung Nicolaiff Barley per Dez.-Jan. zu 18 sh 50 lbs.
1 Ladung Odessa Nicolaieff Barley per Dez.-Jan. zu 17 sh 9 d.
1 Ladung Azoff schwimmend zu 17 sh 3 d.
1 Ladung Süd-Russische 5 options per Jan.-Febr. zu 17 sh 9 d.
1 Ladung Süd-Russische 5 options per Febr.-März zu 18 sh.
1 Ladung Süd-Russische 5 options per März-April zu 17 sh 10½ d.
1 Ladung Donau-Gerste Kustendjo in Ladung zu 18 sh 9 d.

Hafer blieb während des ganzen Marktes ruhig.

Rapssaat wurde gegen Schluß des Marktes einen Schatten stetiger, blieb aber ruhig.

Angeboten: Brown Ferozepore old terms per Novbr.-Dezbr. Verschiffung nominal.
Brown Ferozepore new terms per Nov.-Dez. Verschiffung nominal.
Calcutta old terms per Nov.-Dez. Verschiffung 32 sh.
Calcutta new terms per Nov.-Dez. Verschiffung nominal.
Cawnpore old terms per Nov.-Dez. Verschiffung 31 sh 6 d.
Cawnpore new terms per Nov.-Dez. Verschiffung 33 sh 3 d.

Leinsaat wurde mit einer ruhigen Haltung bei Bezahlung einer Preiserhöhung von 6 d geschlossen.

Angeboten: Bombay per Nov.-Dez. Verschiffung 46 sh 3 d.
Calcutta per Nov.-Dez. Verschiffung 42 sh 6 d bezahlt.
La Plata per November-Dezember Verschiffung 39 sh 6 d Käufer.

W **Brüssel,** 6. Nov. (Schluß-Kurse.) Spanier 86⅝, Italiener —.—, Türken C 80.40, Türken D 27.90, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 6. November. Gold-Agio 26 — Proz. Wechsel auf London 42 ⅛ Pence.

London, 6. Nov. Silber 23 7/16. Priv.-Disk. 3 ⅝. Wechsel auf deutsche Plätze 20.64.

Valparaiso, 6. Nov. Wechsel auf London 16 3/32.

Rio de Janeiro, 6. Nov. Wechsel London 12 1/32.

New-York, 6. Nov. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	5.	6.		5.	6.
London 60 T. Sicht	4.83	4.83⅝	New-York Central	154—	153¾
Lond. Cable Transf.	4.87¼	4.87¼	North. Pacific Pref.	108¾	108¼
Paris k. S.	5.18¾	5.18¾	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland k. S.	94 11/16	94⅝	N. Pac. 3 % Bonds	73½	73½
Atch. Top. Santa Fe	87¼	85¾	Norfolk. West. Pref.	71⅝	72—
Canadian Pacific	133⅝	134—	Union Pacific Sh.	103—	103¼
Southern Pacific	69¼	69⅜	4% Bds. p. 1925	137½	136½
Chic. Milw. & St. P.	185⅜	185⅝	Silber	50⅛	49½
Denv. Rio Gr. Pref.	90	90½	Kansas City Sh.	63—	62¾
Illinois Central	144½	145¼	United T. Steel	39—	38⅞
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	86⅞	86⅞
Louisville & Nashv.	139⅝	138½			

New-York, 6. Nov. 5 Uhr Nachm.

	5.	6.		5.	6.
Roth. Wint.-Weizen loco	78⅛	76¼	Raff. Rio Nr. 7 Jan.	5.10	5.05
„ Novbr.	—	—	do. Febr.	5.15	5.10
„ Dezbr.	77	77⅛	do. März	5.25	5.20
„ Januar	—	—	do. April	5.30	5.30
„ Februar	—	—	do. Mai	5.25	5.35
„ März	—	—	do. Juni	5.40	5.40
„ Mai	77⅝	77½	do. Juli	5.50	5.50
„ Juni	—	—	do. Aug.	5.55	5.55
Mais Oktbr.	—	—	Mehl Spring-Wheat clears	3.05	3.05
„ Dezbr.	55¼	55¼	Baumw.-Zuf. v. Tg.	129000	57000
„ Januar	—	—	do. -Ausf. nach Großbr.	18000	18000
„ Februar	—	—	do. -Ausf. n. d. Continent	9000	5000
„ Mai	47¾	46⅞	Baumwolle loco	8.50	8.50
„ Juni	—	—	do. Nov.	8.16	8.06
Petroleum Rafined (in Cases)	8.85	8.85	do. Dez.	8.26	8.17
Raff. Petrol. Standard white in N.Y.	7.55	7.55	do. Jan.	8.34	8.23
Raff. Petrl. Stand. in Philadelphia	7.50	7.50	do. Febr.	8.60	8.03
Credit Balances at Oil City	138.—	138.—	do. März	8.12	8.05
Terpentin-Spiritus	55½	55½	do. April	8.11	8.40
Schmalz-Western steam.	11.35	11.60	do. Mai	8.14	8.05
Schmalz (Rohe & Brothers)	11.60	11.80	do. Juni	8.16	8.05
Schmalz (Wilcox) per Novbr.	11.60	11.80	do. Juli	8.12	8.05
Talg	6½	6½	Baumwolle in New-Orleans	7 13/16	7 13/16
Zucker	3¼	3 3/16	Baumwolle in New-Orleans p. Nov.	7.92	7.88
Kaffee fair Rio Nr. 7	5¾	5¾	Baumw. in New-Orleans p. Nov.	8.—	7.99
Kaffee Rio Nr. 7 Nov	4.95	4.90	Kupfer	11.87	11.87
do. Dez.	5.—	5.—	Zinn	26.25	26.25
			Getreidefracht nach Liverpool	1½	1½

Tages-Statistik.

	5.	6.
Zufuhren im Westen:		
Winterweizen Bush.	822 000	352 000
Frühjahrsweizen „	2 668 000	1 080 000
Zufuhren a. d. Seeplätz. Weizen „	778 000	580 000
Ausfuhr a. atlant. Häfen „ „	472 000	260 000
Verkäufe für den Export:		
Weizen Bootsladung	5	26
Mais	5	
Getreidefracht nach London d	1¾	1¾
„ „ Antwerpen d	1⅛	1½
„ „ Rotterdam cts.	5	4½
„ „ Bremen Pfg.	30	25
„ „ Hamburg „	30	27
Nachbörse Weizen		
„ Mais		

Newyork, 6. Nov. Abends 6 Uhr. (Telegr.) Produktenbörse. Weizen niedriger auf besseres Wetter und Platzverkäufe, bedeutende Mehlexporte und günstige europäische Kabelberichte. Später nachgebend auf Realisirungen und Enttäuschung über die Exportnachfrage. Schluß willig.

Mais gab nach auf Platzverkäufe und auf die Erwartung, daß der Regierungsbericht Anlaß zur Preisermäßigung bieten werde, zog dann an auf schwaches Angebot und Deckungen. Weiterhin wieder schwächer im Einklang mit Weizen. Schluß willig.

Kaffee schwächer infolge Druckes der Baissespekulation. Fehlen der Unterstützung seitens des Publikums, sowie im Einklang mit der Mattigkeit der ausländischen Märkte. Schluß stetig.

Baumwolle niedriger aus Mangel an Käufern und auf Neulls Schätzungen. Dann fester auf Deckungen. Später nochmals schwächer, da die Zufuhren für morgen höher geschätzt werden, und auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers. Schluß stetig.

Newyork, 7. Nov. (Telegr.) Der Cincinnati-Price-Current meldet: Das Wachstum des Weizens geht schön voran. Es gehen einzelne Berichte vom Auftreten der Hessenfliege ein. Ein Theil der Berichte gibt die Anbaufläche etwas geringer an, als im Vorjahre. Bezüglich des Mais ist die Lage nicht wesentlich verändert. Aus den meisten Berichten geht hervor, daß viel Mais weich und sprenig ausgefallen ist.

Chicago, 6. Nov. 5 Uhr Nachm.

	5.	6.		5.	6.
Weizen Dez.	—	71¼	Schmalz Juli	9.60	8.60
„ Mai	71⅛	73¼	Pork Dez.	—.—	—.—
„ Juli	73⅞	—	„ Mai	15.50	15.45
Mais Dez.	51⅞	50¾	„ Juli	14.60	14.55
„ Mai	42—	42—	„ Dez.	8.25	8.22
„ Juli	41¼	41¾	„ Mai	8.77	8.86
Schmalz Dez.	10.75	10.95	Speck	9.55	9.87
„ Mai	9.37	9.42			

Chicago, 6. Nov. 5 Uhr Abends. (Telegr.) Produktenbörse. Weizen niedriger auf bedeutende Zufuhren im Nordwesten und günstiges Wetter im Westen. Im übrigen wie Mais veränderlich wie in Newyork. Schluß willig.

Liverpool, 6. Nov. (Schlußkurse).

	6.		6.	
Weizen per Dez.	5.09⅞	matt	5.09⅞	mat
per März	5.10⅝		5.10⅝	
Mais per Jan.	4.03⅝	matt	4.03⅝	matt
per März	4.01⅛		4.01⅛	

W. New-York, 6. Nov. (Mittelbepesche).

Weizen per Dezember	78	stetig	78	fest
Mais per Dezember	55¼	willig	55⅞	fest
Baumwolle: per Januar	8.28		8.29	
per Mai	8.06	willig	8.11	stetig

W. Chicago, 6. Nov. (Mittelbepesche).

Weizen per Dezember	71⅛	stetig	71⅜	fest
Mais per Dezember	51¾	willig	50¼	„
Schmalz per Januar	9.42		9.42	
Pork per Januar	15.55		15.50	

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 7. November Amerikanisches Petroleum disponibel M. 20.80, russisches Petroleum M. 19.80 pro 100 Kilo netto verzollt.

Eisen und Metalle.

London, 6. Nov. (Schluß.) Kupfer p. Kassa 51 15/16, Kupfer-3 Monate 52¼, fest. — Zinn p. Kassa 118¼, Zinn 3 Monate 117—, fest. — Blei spanisch 10¾, Blei englisch 11—, fest. Zink gewöhnlich 19 1/16, Zink spezial. 19 9/16, fest. — Quecksilber 8¾.

New-York (Eisen und Stahlmarkt).

	5.	6.
Eisen Iron Nr. 1 Northern	28.——25.—	28.——25.—
Nr. 2 „	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Suthern	22.——23.—	22.——23.—
Nr. 1 Soft	22.——23.—	22.——23.—
Stahlschienen	28.—	28.—
Bessemer Stahl	30.50	30.50
Kupfer	11.62—11.87	11.62—11.87
Zinn	26.25	26.25

Tendenz: stetig.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms,**
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller,**
für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann,**
für den Inseratentheil: **Karl Apfel.**
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**
G. m. b. H.: Director **Speer.**

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Restauration im Schlacht- und Viehhof betr.

No. 29846 I. Auf 1. Juni 1903 soll die Restauration im Wirthschaftsgebäude des Schlacht- und Viehhofes im Submissionswege neu vermiethet werden. Kautionsfähige Bewerber werden ersucht, ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Schlachthofwirthschaft" bis

Montag, 24. Novbr. d. Js., Vormittags 11 Uhr

im Rathhaus 1. Stock (Zimmer No. 8) einzureichen, woselbst zu dem angegebenen Termin die Eröffnung der eingelaufenen Offerten stattfindet.

In dem bezeichneten Geschäftszimmer können Beitrags-Formulare in Empfang genommen werden.

Mannheim, 31. Oktober 1902.

Stadtrath:
Ritter.

27772 Edelmann.

Konkurs-Verfahren.

Zur gerichtlich genehmigten Schlußvertheilung in dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **August Arend** in Mannheim, sind:

Mk. 1132.28 verfügbar.
Dabei sind zu berücksichtigen:
Mk. 31.11 bevorrechtigte
„ 6569.90 unbevorrechtigte
Forderungsbeträge. 9970

Mannheim, den 6. Nov. 1902.

Der Konkursverwalter:
Friedrich Bühler.

Möbel-Versteigerung
O 4, 17. O 4, 17.

In meinem Versteigerungslokal, Hinterhaus, 2. Stock, versteigere ich 9941

Freitag, den 7. Nov. 1902, Nachmittags 2 Uhr:

3 Betten mit u. ohne Federbettung, 2 Kinderbetten, 1 **Spiegelschrank,** 2 Chiffonier, 1 Garderobeschrank, 2 Küchenschränke, **2 Waschtische mit Marmorplatten, 2 Nachttische m. Marmorplatten,** 2 Commoden, 3 Küchentische, O und [] Zimmertische, 1 **Schlaf-Divan, 1 Divan, 2 Nähmaschinen,** 1 Regulator, **prachtvolle Bilder,** Spiegel, ca. 25 Salon- und andere Stühle. **Zimmerstutzen m. Gewehrschrank.** Eine große Partie Küchengeschirr und anderes mehr.

M. Arnold, Auktionator,
R 2, 10. Tel. 2285.

Kaiserring 24, 4. St., (beim Bismarckdenkmal) 1 oder 2 hübsch möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Badezimmer. 38625

Billiges Schweinefleisch

Von den von mir übernommenen Fürstl. Leiningenschen Jagden treffen heute ein:

20 Wildschweine

und offeriere solche
bei Ganzem M. 0,70 p. Pfd.
einz. Braten M. 0,80 „ „
Ragout M. 0,60 „ „

Von den Jagden des Offizier-Jagdvereins Mergentheim

ca. 200 Stück nur

Waldhasen

von M. 2.— bis M. 3.50 per Stück, 9902
einzelne Braten billigst.
Ragout 60 Pfg. p. Pfd.

Ferner 1 großer Posten

Rehe

bei Ganzem 60 Pfg. p. Pfd.
im Ausschnitt billigst.

Wilhelm Becker

Hauptgeschäft Mittelstr. 90.
Zweiggeschäft Mittelstr. 12a.
Telephon 983.
Versandt nach Auswärts.

Tischbutter, fr. Ballen 1.00
Tafelbutter, fr., Ballen 1.06/1.08
Tafelbutter, Stück 1.10
Tafelbutter, frisch, Stück 1.15
Tafelbutter, frisch, Stück 1.18
Alle Sorten deutsch. u. franz. Käse, sowie frische Landeier, Naturhonig, garantirt rein, mit Glas pro Pfd. Mk. 1.— 26099
D 3, 4. D 3, 4.

Aachener Printen

frisch eingetroffen bei 9069
Carl Fr. Bauer
U 1, 13. an der Neckarbrücke.

L 4, 9 Wegen Geschäftsveränderung **L 4, 9**
setze ich meine gesammten Lagerbestände einem 27578
Total-Ausverkauf
aus, und ist hierbei Jedermann Gelegenheit geboten, von meinen anerkannt
prima Schuhwaaren
zu jedem annehmbaren Preis zu kaufen.
L 4, 9 Georg Neher L 4, 9
Telephon 2283. Telephon 2283.
Bitte genau auf Litera L 4, 9 zu achten.

Heute treffen ein, frisch geschlachtet:
Extra Hahnen, Große Hahnen, Hähnchen, Capaunen, Poularden, Suppenhühner, Gänse, Enten.
Verkauf findet statt in meiner Centrale **T 1, 6, E 5, 1, L 12, 10, Tullastrasse 10.**
Meine übrigen Verkaufsstellen nehmen Bestellungen an. 27826
Johann Schreiber.

G 7, 16 Möbel G 7, 16
einzeln u. compl. Wohnungseinricht., nur gediegen. Fabrikat
liefert zu billigen Preisen 27078
Julius Egenhäuser
Möbelfabrik G 7, 16. — Kein Laden.

Warnung.

Sonntag Abend kam eine **Brieftasche,** deren Inhalt verschiedene Legitimationspapiere auf den Namen Johann Mich. Krag, in dem Gasthaus zur goldenen Gerste abhanden. Dem Zurückbringer wird eine Belohnung von 20 Mark zugesichert. Abzugeben bei Herrn Reich, „Goldene Gerste". 43995

Nähmaschinen reparirt 9443
C. Schammringer, Luisenring 29.

Eröffnung.

Samstag Nachmittag 4 Uhr
Eröffnung meiner neu eingerichteten
Weinwirthschaft,
Jungbuschstrasse 18,
was ich hiermit meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige. **Meine Weine sind nur von allerersten Firmen,** für **gute Küche** wird bestens gesorgt. 27828

Hochachtungsvoll
Wilh. Knaus,
Jungbuschstrasse 18,
früher zum Schloßkeller.

Künstliche
Zähne
und Zahnoperationen
schonend, gut u. billig, prts
Aug. E. Wolff,
approb. Americ. Dentist,
D 1, 9, Mannheim, Paradeapl.

Zahnweh-Tropfen
helfen sof. u. sicher. Viel Anerkennungen. Allein echt à Fl. 40 Pf. in der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888, vers
Th. v. Eichstedt, N 4, 12.

Fleischabschlag
Diese Woche von großen Treibjagden:
schwere Hasen
zu Mk. **3.50.—,**
kleinere von **2 Mark** an,
Braten v. Mk. **1.50** an,
Ragout 60 Pfg.
Ganze Rehe
Pfund **60** Pfennig
Braten 70 u. 80 Pf.
Schlegel und Ziemer
von **4 Mark** an,
Brat- u. Fettgänse,
Suppenhühner v. M. 1.40 an,
Tauben, Hahnen,
Poularden, Welsche 2c.
Fluss- u. Seefische
in großer Auswahl 9947
J. Knab E 1, 5, Breitestr.

Frische
Schellfische, Cabljau
Tafelzander
Flußhechte
Schollen, Rothzungen
Weserfalm, Nordfalm
Stockfische gewässert

Feinstes Mastgeflügel
als:
Fette Gänse, Brat-Gänse, Enten, Suppenhühner,
Hahnen, Hähnchen 2c.
empfiehlt 9966
Louis Lochert,
R 1, 1, am Markt.

Billig
Reh
Ziemer u. Schlegel
von **3.50** an.
Hasen, Fasanen
Fettgänse, Bratgänse
Hahnen, Tauben 2c.
Jac. Schick,
Hoflieferant, B 1, 2.
Filiale Friedrichsplatz 1

Loden-Joppen u. Anzüge

führen wir nur in den besten und solidesten Qualitäten. Stets ist unser Lager auf's Reichhaltigste assortirt in chicken kleidsamen Façons. Als Spezialität haben wir Pelzjoppen aufgenommen und liefern diese zu den billigsten Preisen.

Carl Meiners & Ludwigs,
Mannheim, M 1, 4a. 27461.¹

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Freitag, den 7. November 1902.
20. Vorstellung. Abonnement B.

Militärfromm.

Genrebild in 1 Akt von G. v. Moser und T. v. Trotha.
Regisseur: Herr Hecht.

Major von Linden	Herr Godeck.
Asta, seine Tochter	Frl. Breisch.
Leo von Heller, Lieutenant	Herr Köfert.
Editha, seine Frau	Frau Eckelmann.
Fanny von Sporenfels	Frl. Wittels.
Bodo von Degen, Lieutenant	Herr Möller.
Frohnich, Feldwebel	Herr Eichrodt.
Fredo von Denner, Fähnrich	Herr Kallenberger.
Heinrich, Bursche bei Herrn v. Heller	Herr Hecht.
Karoline, Köchin bei Fr. von Sporenfels	Frau De Lank.
Eine Ordonnanz	Herr Bergmann.

Hierauf:

Tanz-Divertissement.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Fernande Roberline.
Getanzt von derselben und den Damen des Balletts.

Zum Schluß:

Das Versprechen hinter'm Herd

Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alex. Baumann.
Dirigent: Herr Chordirektor R. Bärtsch. — Regisseur: Herr Hecht.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ernst.
Loisl, sein Sohn	Herr Platik.
Nandl, Almerin im Dienst bei Quantner	Frl. Fladnitzer.
Freiherr von Stithow	Herr Hecht.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präz. 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.

Nach dem Ballet findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Sonntag, 9. Nov. 1902. 21. Vorstellg. im Abonnem. A.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Anfang 5 Uhr.

Apollo-Theater.

Freitag, 7. November, Abends 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Sehr unterhaltendes Programm. 26219

Stadtpark Mannheim.

Religionswissenschaftliche Vorträge

von Professor **Dr. Troeltsch.** 27810

Der nächste Vortrag findet nicht Mittwoch, den 12. November, sondern bereits 27886
Dienstag, 11. November, Abends 8 Uhr statt.

Privat-Tanzinstitut J. Schröder
Kepplerstraße 21.

Zu einem Privat-Tanz-Kurse sind noch einige Damen und Herren erwünscht, wozu um bald gefl. Anmeldung bittet. NB. **Sehr mäßige Preise.**

J. Schröder,
27829 Tanzlehrer.

Frau Minna Mulsow-Frey
Dentistin.
Damen- u. Kinder-praxis.

Zahn-Atelier
Mannheim, M 2, 15a.

Aug. Mulsow,
Dentist.
Sprechstunde: 9—5 Uhr.
Sonntags nur Vormittags.

Amalie Schatt, Paradeplatz. **O 2, 2.**
Spezialität: **Handschuhe u. Cravatten.**
Nur garantirte Qualitäten. 27740

Pflanzen. Größere Pflanzen werden den Winter durch in Pflege genommen. 27796
Karl Hochtritt,
Telephon 1015. Blumengeschäft. C 2, 12.

Blaues Kreuz.

Versammlung findet am Dienstag, den 11. November im evang. Vereinshause K 2, 10 statt.
Jedermann ist herzl. eingeladen. **Rappe.**

In der Synagoge.

Freitag, den 7. November, Abends 4¾ Uhr. Samstag, den 8. November, Morgens 9½ Uhr Predigt, Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. Nachmittags 2½ Uhr Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. Abends 5 Uhr 40 Min.
An den Wochentagen: Morgens 7¼ Uhr. Abends 4½ Uhr.

MANNHEIM.

Dienstag, den 11. November, Abends 8¼ Uhr,
im CASINO-SAAL R 1, 1.

Recitation

Alexander Degenmeister

— Dichtungen moderner Meister —
(Prinz Emil zu Schönaich-Carolath, Detlev v. Liliencron, Ernst v. Wildenbruch, Rich. v. Meerheimb u. a.) 27629

Karten sind in den **Musikalienhandlungen** von **Heckel, Sohler, Brockhoff & Schwalbe** erhältlich.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf:	Nummerirt. Platz	M. 2.—,	Nichtnumm. Platz	M. 1.—,	Stehplatz	50 Pf.
Abends a. d. Kasse:	„ „	M. 2.50,	„ „	M. 1.50,	„	60 Pf.
Schülerkarten: (nur im Vorverkauf).	„ „	M. 1.50,	„ „	M. 0.80,	„	40 Pf.

Liederkranz

Samstag, 15. November 1902

I. CONCERT

im großen Saale des Saalbaues.

Solisten:
Fräulein **Muriel Forster, Concertsängerin aus London.**
Herr Professor **Arthur de Greef, Pianist aus Brüssel.**
Anfang Abends 7 Uhr. 27818

Gesangverein Patria
Mannheim.

Samstag, den 15. November 1902, Abends ½9 Uhr
in den Sälen des Ballhauses
anlässlich des VIII. Stiftungsfestes

Musikal. Abendunterhaltung
mit Tanz

wozu wir unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. 27831

Der Vorstand.

Vorschläge für Einzuführende beliebe man in unserm Lokal **Restauration Bitterwolf, K 3, 6,** abzugeben.

Freiwillige Feuerwehr
Käferthal.

Am **Sonntag, den 9. November 1902.**
Nachmittags 3 Uhr
hält die **5. Compagnie** im Stadtheil Käferthal ihre

Schlussprobe ab.

Sammlung der Mannschaft beim **Spritzenhause.**
Die Kameraden sämmtlicher Compagnien laden wir hiezu höflichst ein.

Commando der 5. Compagnie:
Vogelsgesang. 27819

Privatbeamte

27679

schließet Euch an den **Deutschen Privatbeamtenverein** an, der seit 21 Jahren Eure Interessen vertritt und durch seine unter Staatsaufsicht stehenden Kassen Euch die Möglichkeit bietet, für Eure und Eurer Familien Zukunft zu sorgen. Drucksachen durch den **Vorstand des hiesigen Zweigvereins U 6. 19 IV.**

Vermögen 2,200,000 — **Mitglieder** ca. 10,000

Verband reisender Kaufleute Deutschlands

Centrale **Leipzig,** Thomasring 15
79 Sections.

Wittwen-, Waisen-, Altersversorgung und Begräbniss-Unterstützung.
Eigene Krankenkasse. 27008
Kostenfreie Stellenvermittlung für Principale und Mitglieder.

Verein der Hundefreunde (E. V.)
Mannheim.

Freitag, 7. Nov. 1902, Abends präc. 9 Uhr
im Vereinslokal „Zur Landkutsche.

Einladung zum

Stiftungsfest

mit Unterhaltung durch Musikkorps, komische Vorträge und L. B.

Mannheim, den 6. November 1902.

27822 **Der Vorstand.**

Hohenstaufen, Q 3, 2|3.

Es **kommt von heute an** außer dem rühmlichst bekannten Stoff **noch ein hochfeines**

Doppel-Exportbier

der Brauerei Höpfner, Karlsruhe

zum Ausschank, wozu freundlichst einladet

27745 **Alex. Häffner**

NB. Jeden Dienstag Schlachtfest, bestbekannte gute Küche.

Mannheimer Sing-Verein

Heute **Freitag,** Abends ½9 Uhr:
Chor-Probe.
Um pünktl. Erscheinen bittet
27882 **Der Vorstand.**

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.

Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. **180 Zweigschulen.**

Ecole française,
Q 3, 19.
Cours de Conversation.
Correspondance commerciale.
3920b

Gründliche Nachhilfe in den **alten Sprachen** bei mäßigem Preise. Off. u. Nr. 3928b a. d. Exp. d. Bl.

Welcher Primaner ertheilt Unterricht. Offerten unter Nr. 4393b an die Expedition ds. Blattes.

Aeltestes hies. Institut für
Kaufm. Unterricht:

Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Büchertreviseur. 4166

Klavierlehrerin, von ersten Lehrern praktisch und theoretisch ausgebildet, sucht noch einige Schüler. Zu erfragen G 3, 20, im Laden. 9954

Erf. Lehrer ertheilt Unterricht in allen Elementarf. u. den mod. Sprachen. — Off. u. Nr. 4397b an die Expedition ds. Blattes.

Französ. u. englischen
Unterricht
Conv., Gram., Handelskorresp.
G. Haillecourt,
D 7, 16. 8370

Oberprimaner des Gymnas. ertheilt gründl. Nachhilfe. Gefl. Offert. unt. Nr. 9738 an d. Exp.

Russisch.

Unterricht in **Grammatik, kaufm. Korrespondenz** etc., ertheilt ein Russe. 9080
Näheres **J 2, 5,** 1 Treppe.

Unterricht

Dr. Weber-Diserens
D 1, 1 Sprach-Institut D 1, 1

lehrt gründl. in Wort u. Schrift nach Dr. Webers Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation 9469
Engl., Französ., Ital., Span., Deutsch, Russisch, Litteratur. Vorber. f. verschied. Examen. Examens-Erfolge.
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht Tages- u. Abendkurse.
Probelekt. Prospect gratis. Eintritt jederzeit. Beste Referenzen.

Vermischtes

Ein **Retour-Möbeltransportwagen** nach **Karlsruhe** gesucht. Offerten unter Nr. 9927 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Eine Mühle,

die innerhalb 2 Monaten einige tausend Säcke **Weizen** mahlen kann, sofort gesucht.
Offerten unter G. W. Nr. 9952 an die Expedition ds. Bltts.

---

2 Theater-Plätze, 3. Rang sofort gesucht. 9945
E. Werber, Seckenheim.

Für Bücherrevisionen 3811
empfiehlt sich auch für Auswärts, tüchtiger Fachmann unter strengster Discretion. Gefl. Zuschrift unt. „Bücherrevisor" an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Privatdarlehne
vergibt diskret zu coulanten Bedingungen 27810
Mecs, Berlin, Elisabethufer 49.

Darlehen, 300 M., geg. gute Sicherh., pktl. monatl. Rückzahl. u. Uebereink. v. bess. Dame, Wwe., zu leih. ges. Gefl. Briefe schriftl. Off. unt. J. F. hauptpostl. 4304b

---

5000 M. an 2. Stelle sof. od. später auszuleihen. Offerten unter Nr. 9931 an die Exped. d. Bl.

Jüdem. geb. Herr sucht sofort 2000 M. geg. dopp. Sicherh. u. gute Zinsen. Offert. unt. Nr. 4210b an die Exped. ds. Bltts.

Tücht. Kaufmann

dem Gelegenheit geboten ist, eine lucrative Vertretung zu übernehmen, sucht **Mk. 2—3000** auf 2 Jahre gegen **pünktliche** Zinszahlung und **Sicherheit** zu leihen. Gefl. Offerten sub. 4307b an die Exped. ds. Bl. erb.

Auf gute 2. Hypothek
sofort oder später **Mk. 15000** gesucht. Offerten unter **F. 325 F. M.** an **Rudolf Mosse, Hier.** 26678

Wie kleide ich mich?

Beste Auskunft gibt das neue Modenalbum u. Schnittmusterbuch. Preis nur 50 Pfg. bei **H. Schmidt,** Friedrichsplatz 5, Eckladen. 3918b

---

Fräulein Witte 20, mit Vermögen, evang., Besitzerin eines gut. Detailgeschäftes wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn in sicherer Stellung behufs späterer
Heirath.
Ernstgem. Offerten unt. Nr. 4299b an die Exped. ds. Blattes.

Heirath. Ein jg., tücht. Geschäftsmann, 28 Jahre (kath.), sucht sich mit anständigem Mädchen zu verehelichen. Offerten unter T. K. Nr. 4402b an die Exped. d. Bl.

Oefen und Herde
werden ausgemauert u. gereinigt. Prompteste Bedienung sichert zu
Mich. Kraft, J 7, 14.

Karl Moßgraber
Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 10010 **Q 4, 18.**

Mechanische Reparaturwerkstätte
für **Pumpen, Bierpressionen, Dampf-, Gas- u. Wasserleitungen,** sowie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden solid u. billig ausgeführt, von
Friedr. Göhringer Langstr. 26

Geübte Weißnähterin
nimmt noch Kunden an. 4294b
Näh. **Lameystraße 3,** Hinterh.

Dame findet frdl. u. liebev. Aufnahme b. strgl. Diskr. u. bill. Preis. **Frau Alker,** Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 3999b

---

Damen- und Kinderhüte
werden **chic garnirt** unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Berechnung. 9791
Dina Bosecker, Modes,
D 5, 15, am Zeughausplatz.

Kalmarbutter, 10 Pf. Col. fr. M. 5.80, Tafelbutter ff. M. 6.80 Siemenhon. M. 4.70. Z. Probe 1 Col. ½ Butter, ½ Honig M. 5.40. **Krämer,** Auste I 9770 (via Breslau).

Entlaufen

½jähr Berhardiner Hund,
Weibchen, Mittwoch Abend entlaufen. 4384b
Abzugeben S 6, 13.

Ankauf

Einstampfpapier,

Alte Geschäftsbücher, Briefe, Acten c. kauft unter Garantie des Einstampfens.
Sig. Kuhn,
9956 Hafenstraße 30.

HAASENSTEIN & VOGLER A.G.
Annoncen-Expedition
E 2 18. MANNHEIM. E 2 18
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes.
Kostenanschläge-Annoncen-Entwürfe-Kataloge-gratis.

Kaufe

Partheiwaaren und **Ramsch** aller Art, auch ganze Läger gegen sofort. Kasse unter strengster Diskretion. **Komme nach auswärts.** Gefl. Zuschriften unter F. 6163 an **Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim.** 9987

Verkauf.

Zwei gebr. Kinderwagen werden billig abgegeben. 4362b
Rheindammstr. 45, 4. Stock.

Gummibaum, Ficus.
3 m hoch, sehr schön, preiswerth zu verkaufen. Landschaftsgärtner **Ph. H. Weitzel, U 4, 21.** 4339b

---

Pianino's nur erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verk. 7811 **Hofmann Wwe.,** Kaubh. 8.

Wegzugs halber billig zu verk. 1 gut erh. kl. **Eisschrank,** eine starke **Badewanne,** eine **Spiritus-Glühlicht-Hängelampe.** 9910
Näh. in der Exped. ds. Bltts.

Tisch-Billard,
fast neu, mit allem Zubehör preiswürdig **zu verkaufen.**
9786 **D 4, 1,** 2. Stock.

Zu verkaufen:
Eine **Dampfmaschine mit Kessel,** 25—30 PS., **2 engl. Drehbänke,** 1000 × 2000 m/m Drehlänge, **Transmissionen** u. s. w. **Schweickert,**
Rheinauhr. 4, Lindenhof.

Divan neu!
für 37 M. verkauft 4404
R 4, 4, parterre.

Zu verk.: 1 Sekretär, Divan, Betten, gut erh., selbst angefertigte Chaisolongue, Bettfedern, Waschkommode etc. zu sehr bill. Preisen. Mittelstr. 31, 2. St., l. Wertf. 4449b

---

Günstige Gelegenheit!
Pianino,
von Blüthner, wie neu, sehr preiswerth abzugeben. 9844
K. Ferd. Heckel, O 3, 10

Bureaueinrichtung,

Bureaumöbel, darunter ein sehr gut erhaltener **Kassenschrank** zu verkaufen. Einzusehen zwischen 1 und 2 Uhr. **Tabakmagazin, P 6, 20.** 9846

Schreibmaschine,
gebraucht, erstklass., gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. 9919
Gefl. Anfr. erbeten unter Nr. 9919 an die Expedition ds. Blattes.

Eine **complette, tadellose Metzgerei-Einrichtung billig zu verkaufen.** 9924
Näheres zu erfragen **G 6, 17,** 3. Stock, rechts.

---

1 Piano für 250 M., 1 Tafelklavier, gutes, abzug. Demmer, Pfalzer, Luisenstr. 6. 4394

Junger Dogge, für Hofhund geeignet, zu vk. **D 5, 4,** 3 St. 4391b

---

Ein Schnauzer, scharf. Wächter, gut. Kanarienvogel, für 15 M. zu verkaufen. S 1, 10. 4406b

---

Stellen finden

Gehilfen-Gesuch.

Nr. 33874 I. Bei hiesiger Verwaltung sind alsbald eine Bureau- und eine Schreibgehilfenstelle zu besetzen. Bevorzugt werden Bewerber mit **schöner** geläufiger Schrift aus der Zahl der Notariats-, Anwalts- und Rathschreibergehilfen. Anfangsgehalt 1000—1400 Mk. Bei Bewährung spätere Verleihung der Beamteneigenschaft nicht ausgeschlossen. Bewerbungen sind mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe des Gehaltsanspruches binnen 10 Tagen anher einzureichen. 27742
Mannheim, 31. Oktober 1901.
Bürgermeisteramt.

Wir suchen für unsere Abtheilung
Schuhwaaren
per sofort einige tüchtige, mit der Branche völlig vertraute
Verkäuferinnen
bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschr., Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Hermann Schmoller & Cie.,
27811 **Karlsruhe i. B.**

Wer Stellung sucht, der verlange die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Eßlingen 16912

Lebensstellung.

Für die Stellung eines 9775

General-Agenten

mit festem Gehalt und Vertrag sucht zum sofortigen Eintritt renommirte deutsche Versicherungs-Gesellschaft tüchtigen Herrn, der befähigt ist, allein u. mit Agenten Versicherungen in allen Gesellschaftskreisen abzuschließen. Incasso-Caution erforderlich.

Offerten sind unter **A. 6111** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** zu richten.

Vertreter gesucht.

Für leistungsfähige, erstklassige Druckerei wird ein fleißiger **Mann** als Vertreter für Mannheim **gesucht.** Derselbe muß teuke- und ortskundig und in der Branche bewandert sein.

Reflektanten werden gebeten, am **Samstag, 8. November,** zwischen **6 und 8 Uhr Abends** sich im **Hotel Kaiserhof, P 3, 14** bei **Kreds,** behufs persönlicher Rücksprache zu melden. 9934

Feuer-Versicherung.

Eine angesehene, sehr gut eingeführte Gesellschaft **sucht** für die Stadt **Mannheim** einen in **mittleren** Kreisen verkehrenden **Herrn** als **Acquisiteur** zu engagiren gegen eine noch zu bestimmende Vergütung von Antrag zu Antrag. Das Incasso wäre damit verbunden. Offerten unt. Nr. 4190b a. d. Exp. d. Bl. erb.

Tücht., energischer Reisender, der **Militärkantinen** besucht, kann sich durch Verkauf eines für Militär sehr brauchbaren Artikels hübschen Nebenverdienst erwerben. Anfragen unt. **Sch. H. 25** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G. **Heidelberg** erbeten. 27825

Tüchtige

Großstückarbeiter

auf schwarze Arbeit sof. gesucht.
L. Koppel Nachf., Mannheim
Ferdinand Lersch,
C 3, 9. 9731

Jedermann verdient Geld!

spielend i. Bekanntenkreis. Muster u. Näh. fr. **H. Berger, Graveur,** Ausstadt Str. 23. Nr. 14. 27799

Buchhalterin-Gesuch.

Ein älteres Fräulein, mit der amerik. Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine vertraut, selbständige Arbeiterin, für ein größeres Bureau zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten unter No. 9845 an die Exp. d. Bl. erb. 9845

Zum Anfertigen einiger Abschr. Person m. hübsch. Handschrift gesucht. Selbstgeschr. Off. unter Nr. 4382b an die Exped. d. Bl.

Schuhbranche.

Durchaus tücht., selbstständ.
Verkäuferin
gegen hohen Gehalt sofort **gesucht.** Offerten unter Chiffre 9963 a. d. Exp. erb.

Sofort gesucht:
Weibl. Personal f. Comptoir, Buchführg., Kasse, Reise, Stenographie, Maschinenschreiben und zum Verkauf im Laden. 9961
Verband Reform, Mannheim,
Holzstraße 3.

Mädchen gesucht

Ein braves fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in Weldhschaft bei hohem Lohn gesucht per 1. Dezember.
Schweickert, Rheinauftr. 4, 9958 Lindenhof.

Ein ordentliches, **reinliches Mädchen** wird sofort gesucht.
Näheres **Georg Hettinger,** Luisenstraße 17, Laden. 9911

Gute Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn zum sof. Eintritt ges. Hebelstr. 13, II. 4386b

Eine ordentliche Monatsfrau

gesucht. 4408b
Rupprechtstr. 16, III rechts.

Lehrmädchen.

MODES.

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. 9999
Näh. bei **Max Pfaff, K 4. 30.**

Ich suche Lehrmädchen

mit **guten Schulkenntnissen.**
N. M. Wolff Sohn,
Speisemarkt. 4324b

Wirthschaften

Für die Wirthschaft Storchen

(Lindenhof) suchen wir sofort einen **tüchtigen Wirth.** 4386b
Ed. Fehn, K 1, 2

Stellen suchen

Modell- u. Werkzeugschlosser, ganz selbstst., s. exakt u. pünktlich, sucht, gest. a. Zeugn., b. kl. Anspr. Stellung. Off. unter Nr. 4368b an die Exped. d. Bl.

Jg. **Mann** sucht Nebenbeschäftigung in den Pausen v. Zeichn. u. Planen in der freien Zeit v. 6 Uhr Abd. Offerten unter A. M. Nr. 4285b an die Exped. ds. Bl.

Junger **Mann** sucht Stelle für leichte Bureauarbeiten u. Ausgänge. Offert. unter Nr. 4380b an die Expedition dss. Blts.

Tüchtiger Möbelschreiner, erfahr. im Beizen u. Polieren, sucht dauernde Beschäftigung. Offerten mit Gehaltsang. unt. Nr. 4292b an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann, cautionsfähig, (Halbinvalide), sucht Stelle als **Einkassirer, Bureaudiener od. Ausläufer.** Näheres in der Exped. d. Bl. 4195b

Junger Koch,

24 Jahre, (Belgier) sucht Stelle. Näh. **Große Merzelstr. 35,** 2. Stock. 4392b

Junge Dame, mit sämmtlichen Bureauarbeiten vertraut und die schon in Stellg. war, wünscht sich zu verändern. Gefl. Off. unt. Nr. 4401b an die Exped. d. Bl.

Jg. unabh. **Frau,** sucht Posten zum Kassieren, Filialleit. od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 4296b a. d. Exped.

Mädchen, das gut bürg. kocht u. Hausarb. verr., sucht sof. Stelle. 4403 **Frau Fritz,** G 5, 11.

Gut empfohlenes Mädchen

sucht sofort Stelle.
Näheres **K 2, 12.** 9837

Ein bess. **Mädchen sucht Stelle** als Hausmädchen.
Näheres im Verlag. 4339b

Mädchen für alle häusl. Arbeit sucht Stellen. **G 7, 6, II.** 4399b

Jg. Frau sucht Monatsstelle.

Eichelsheimerstr. 24, 3. St. 4397b

Miethgesuche

Herr sucht per sofort

1 oder 2 schön möbl. Zimmer

mit sep. Eingang, in Mitte der Stadt. — Offert. mit Preisang. unt. Nr. 4411b a. d. Exp. ds. Bl.

Zwei Militärmusiker **suchen** per 1. Dezbr. **zwei gut möbl. Zimmer** im Preise von 30 M. incl. Kaffee. Offerten unt. No. 4390b an die Exped. ds. Blattes.

Eine **größere, hübsche**

Wohnung mit Bureau

in guter Lage zu miethen gesucht. Off. unt. No. 9873 a. d. Exped.

Ein geräumiges

Parterre-Zimmer

für **Schulzwecke** gesucht. Off. u. No. 9948 a. d. Exp. ds. Bl.

2 junge solide Kaufleute

suchen per 1. Dez. 2 hübsch möbl. ineinandergehende Zim. m. Pens. Schriftl. Off. m. Preisang. unt. O. Nr. 4383b a. d. Exped. erb.

Gesucht

werden ein oder zwei **gut möblirte Zimmer womögl. mit Pension**

für ca. **5 Wochen von einem** Ehepaar.

Anerbieten mit Preisang. wollen unter Chiffre 9964 alsbald b. d. Expedition ds. Blattes eingereicht werden.

Brautpaar sucht zum Frühjahr 4 Zim.-Wohn. m. Zub. i. best. Hause. Off. m. Preisang. unt. Nr. 4381b an die Exped. d. Bl.

Fein möbl. Zimmer

nebst **Schlafkabinet,** in guter Lage, 1. oder 2. Stock, **von einem Herrn per 1. Dezbr. oder früher zu miethen gesucht.** Tel. erw.

Offerten mit Preisangabe unt. J. L. Nr. 1924 an die Filialexpedition Friedrichsplatz 5. 4410b

Magazin- und Fabrikationsräume

mit Keller u. Bureau, zusammen 250 qm, **dabei Wohnung,** 3 bis 4 Zimmer u. Zubeh. per Anfang Juli 1903 in neuem Hause auf längere Zeit zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 9868 an die Exped. d. Bl.

Bureaux.

C 4, 8 drei zusammenhäng. Parterreräume z. Bureau- od. Lagerzwecken zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 22156

Comptoirs.

D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirszwecken zu vermiethen. 9921

D 7, 10 Rheinstr., Bureau zu vermiethen. 9900

Luisenring 25, Büreau event. mit **Zimmer** sofort zu vermieth.
Zu erfrag. **Parterre bei** 9140

Bureau part. (zwei Zim.) nebst Keller per sof. od. spät. zu verm. Näh. K 1, 6, 2. St. 4387

O 7, 11 part.

Heidelbergerstraße.
Große schöne Bureauräume mit den erforderlichen Nebenräumen, **event.** auch als Beamtenwohnung mit zu benutzen, zum 1. Januar 1903 oder später zu vermiethen. Näh. daselbst part. Besichtigung Nachmittags von 2—4 Uhr. 2859

P 5, 13 part., 2 Z. u. Küche, auch für Bureau geeignet, z. v. Näh. **P 5, 13½.** 4376b

P 7, 18 **Heidelbergerstr.,** 1 Part.-Zimmer als Bureau o. Laden. Näh. 2. St. 4375b

Läden

G 3, 16 ein groß. Laden mit Bureau u. Magazin, event. mit 2. Stock u. Gartenzimmer sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **F 2, 9a,** Eckladen, zwei Treppen. 9953

G 8, 13

(jetzt Jungbuschstraße 17) schöner großer Laden mit 2 Schaufenstern, in dem seit Jahren ein Kurz- und Weißwarengeschäft betrieben wird, per Februar zu verm. Näh. part., Nachm. 9448

J 5, 20 1 Laden mit kleiner Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auch Filiale, zu vermiethen. 9788

K 2, 18 Lad. m. anstoß. Zimmer u. Kell., in welch. ein gutgeh. Milchgesch. betr. wird per 1. Dez. z. v. Näh. 4. St., lks. 9996b

Q 1, 4 **(Breitestr.)** Der von Herrn Hofrat Hinneh. Laden mit anst. Wohnung u. Zubehör ist auf 1. Jan. 1903 z. v. Näheres bei **Jul. Branz,** part. 9730

Eichelsheimerstraße Laden, für jed. Gesch. geeignet, mit Wohnung u. großem Magazin zu vermiethen. 4127b
Näh. **Gontardplatz 6,** 2. St.

Oestlicher Stadttheil

Nuitsstraße 16,

Laden mit Wohnung sofort oder später zu verm., mehrere 5 Zimmer-Wohnungen und 3 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör zu vermiethen. 3717b
Zu erfr. bei **M. Jahn,** part.

Laden nebst Zubehör (gute Lage), auch für Contorzwecke geeignet, zu vermiethen. 9269
Näheres **Lenz, O 6, 3/4.**

Moderne Läden u. Bureaux, versch. Größe. **Prinz Wilhelmstraße 8 u. 10,** an der Festhalle. **Arno Möller,** Tel. 1049. 9494

Ein schöner Metzgerladen

mit fast neuer Einrichtung, ev. auch kl. Wohnung, per 1. Dezember zu vermiethen. 9395
Näh. **Mannheimer Actienbrauerei, R 6, 15.**

Ein **geräumiger Eckladen** mit **Bureau** und **Souterrain** preiswerth zu vermiethen.
Näh. **F 3, 1,** Laden. 4399b

Ein großer

Laden

mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse,

bedeutend unterm Preis

per **sofort** zu vermiethen.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 9857

Laden m. Wohn. in **C 7, 32** sof. zu verm. 4000b
Zu erfr. **Luisenring 24,** part.

Läden jeder Größe zu verm.

Heidelbergerstraße

(Eckhaus u. Neubau nebenan). Näh. P 7, 14a, 3. St. 7904

Seltenes Offert!

Schöner hell. Laden in der Ludwigstraße zu Ludwigshafen ja. Rb., m. 1 Schaufl., 3,10+2,70 und ebenso groß. Souterrain-Remit., für jed. Geschäft geeignet, zu verm.
Zu erfragen **Ludwigstr. 12, Ludwigshafen a. Rhein.** 4396

Magazine

J 5, 20 helle Werkstatt zu verm. 9139

P 6, 20, Magazin, schön, groß und hell (mit oder ohne Bureau), seither als Tabaksmagazin dienend, **per sofort oder später zu vermiethen.** — Näheres bei **M. Marum, Verbindungskanal.** 9853

Kirchenstr. 5 **(F 6, 8),** neue heizbare Magazinräume 1. u. 2. Stock m. Gas- u. Wasserl. sof. zu v. 7039

Große helle Räume, zu Fabrik und zu Magazin gleich gut geeignet, **per sofort oder** später zu vermiethen. 9401
Näheres H 7, 22, im Laden.

Zu vermiethen

B 6, 5

Beletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermiethen. 6070
Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 7580

C 2, 6 Abgeschl. 3. St., 3 Zim., auf die Straße gehend, zu verm. Näh. 2. Stock. 4398b

C 3, 4 2 St., 1 leeres Zim. per sof. zu verm. 9299

C 3, 19 4. St., 2 schöne Zim. an ruh. Familie per 1. Nov. od. später z. verm. 3918b

D 7 2 Wohng., je 4 Zim., Küche u. Zubeh. im 3. St. u. 3 Z., K. u. Zub. i. 4. St. l. z. v. N. N 2, 5, 3. St. v. 11—2 Uhr. 0449b

F 2, 9,

nächster Nähe des Marktes, eine Treppe, 6 Zimmer, Küche und 2 Mansardenzimmer sofort oder später zu verm. Näheres **F 2, 9a,** Eckhaus, 2 Tr. 9955

G 4, 17 schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. **G 4, 15.** 9670

G 7, 40 2. St., 1 Zim. und Küche sof. zu v. 4393b

H 7, 13 2 Zim. u. K. z. vm. N. Bdh. 2. St. r. 9400

H 9, 5 **(Beilstraße 9)** 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 4035b

L 11, 1 5 gr. Zim., Küche, Veranda u. Zubeh. zu verm. Näh. 4. Stock. 9902

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18706

L 15, 15 elegantes Hochparterre, 8 Zim. mit allem Zubehör und Garten sofort od. später zu vm. 9872
Näh. N 3, 9, eine Treppe hoch.

P 4, 7 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4394b
Näheres 2. Stock.

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4379b

P 5, 13 schöne Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. **P 5, 13½.** 4375b

P 5, 13 2. Stock, 5 Zimmer und Küche zu verm. Näh. **P 5, 13½.** 4375b

Q 4, 9a 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4117b

Q 7, 11 Hinterhaus, 2 Zim. und Küche, Preis 18 Mk., zu vermiethen. 4409b
Näheres 2. Stock.

R 3, 13 Seitenb., 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Dezember zu verm. 9863b
Näheres 1. Stock. 9863

R 7, 11 3. Stock, 3 Zim. u. Küche sof. od. später zu verm. Näh. parterre. 4309b

U 3, 21 3 Zimmer, Küche u. Mansarde zu v. Näheres 2. St. rechts. 4400b

U 6, 5

5. St., 2 Zim. u. K. sof. z. v. 8988

U 6, 27 Parterre-Wohnung von 4 Zim. zu verm. Näh. Hinterhaus parterre. 3040b

Augartenstr. 76 Vorderhaus, 3. St., zwei Zim. u. Küche nebst Zubeh. zu v. Näheres im Laden. 4298b

Bellenstr. 30 4. St., 3 Zim., Küche u. Zub. pr. sof. z. v. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) od. F 6, 17 (Bureau). 9881

Charlottenstr. 4,

Neubau, gegenüber dem Luisenpark, drei 5-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort zu vermiethen.
Näheres 2. Stock daselbst. 9000

Eichelsheimerstr. 31, 3—4 Zim. nebst Zubeh. zu v. 4330b

Eichelsheimerstr. 39, 3. St., großes leeres Zim. zu v. 4329b

Elisabethstr. 4.

Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. **C. Schweikart,** Architekt. 5801

Elisabethstrasse 5

hinter der Festhalle, 4 Stock, 7 Zim., modern ausgestattet, der 4. Stock, 5 Zimmer, Balkon, Bad, electr. Beleuchtung, preiswürdig abzugeben.

Laden.

3 Abtheil., gr. Schaufenster, für Drogerie, Apotheke, Filiale 2c. geeignet. 9949

Friedrichsfelderstraße 45, Zimmer und Küche an kleine Familie sofort zu verm. 4315b

Goethestr. 18
3. Stock, schöne 5 Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 7490
Näh. **Friedrichsring 36,** parterre.

Gontardplatz 3, Lindenhof, sofort Wohnung, 2 Zimmer u. Küche billigst zu verm. **Eckhaus** mit schöner Aussicht. 4371b

Gontardstr. 10 3. St., (nächst dem Schloßg.) schönes Zimmer, unmöblirt, an bessere ältere Dame, bei ruhiger Familie z. v., ev. Pens. 4115b

Gontardplatz 10, 2. Stock. 3 Zimmer und Küche auf 1. Dez. zu vermiethen. 4142b

Hafenstraße 52

3 Zimmer u. Küche zu vermieth. Näh. 4. Stock rechts. 4246b

Jungbuschstr. 9

4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per sofort zu vermiethen.
Näheres **Q 2, 5.** 9924

Holzstraße 3, Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Kammer sof. oder 1. Jan. zu vermiethen. 3948b

Kaiserring 38 4. Stock, eleg. ger. Wohnung, 9 Zim. m. Zub. z. verm. 7894 Näh. b. J. Peter, Victoriastr. 12.

Keplerstr. 3, Nähe Hauptbahnhof, Zim., Alk. u. Küche z. v. 4387b

Krappmühlstr.

(N 3—11.)
Sehr schöne **zwei u. drei Zimmer-Wohnungen** sofort zu vermiethen. 8700
Näheres daselbst.

Luisenring 53 3 Zim., event. 4 Zim., Badezimmer u. Küche zu v. 4006b

Meerfeldstr. 36 2 Zimmer mit Balkon und Küche zu vermiethen. 4317b

Mollstr. 10

elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche nebst Zub., mit schöner, freier Aussicht auf Gärten per sofort zu verm. Näh. 4. Stock. 9929

Parkring 7,

2 Zimmer und Küche zu v. 3878b

Parkring 33 **gegenüber dem Stadtpark.**
4. Stock, vollständig neu hergerichtet, **7 Zimmer, Badezimmer** und reichliches **Zubehör,** sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im 2. Stock. 7972

Parkring 37

schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer sammt Zubehör zu verm. Näh. parterre. 9200

Prinz-Wilhelmstr. 25
3. Stock, eleg. Wohnung, 6 große Zim., Küche, Bad und allem Zubehör per sofort zu vermiethen.
Näh. **Friedrichsring 36,** parterre. 7429

1. Querstr. 2 (Meßplatz)

2 oder 3 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer u. Küche zu v. 4169b

4. Querstr. 24

4. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort oder später billig zu verm.
Näheres daselbst im 5. Stock, links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft. 7057

Rheindammstr. 31, 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 7818

Rheinstraße 8, Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst 2 Bureauzimmer. Näheres part. 7703

Rupprechtstr. 8

2—3 Zimmer und Küche im Souterrain per sofort zu verm. Näh. **Lanzstr. 5,** pt. 8823

Oestliche Stadterweiterung.

Rupprechtstr. 12

1 Tr., elegante Wohnung, 4 Zimmer, Badez. und Zubehör per sofort billig zu verm. durch **Carl Boegtle,** Bäckerstraße 10. Telephon 950. 9000
Wegen Besichtigung der Wohnung wolle man sich gefl. an den Hausmeister wenden.

Rupprechtstr. 16 5 Zimmer-Wohnung sammt Zubehör billig zu verm.
Näheres parterre, rechts. 4346b

Rheinauftr. 9, 2. Stock, 3 große Zimmer, Küche, Balkon zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 4157b

Rheinhäuserstr. 36 u. Kleinfeldstraße 21 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen per 1. November cr. zu vermiethen.
Näheres **Gebr. Hoffmann,** Rosengartenstraße 20. 9116

Riedfeldstr. 3 sind im 2. St. 4 Zim., Badez., Küche und Mansarde, sowie 2 Zimmer und Küche bill. z. verm.
Näheres **daselbst oder Mittelstraße 8/10,** Bauburean. 9847

Seckenheimerstr. 62 4. St., 2 Zim. und Küche, 3. St., 3 Zim. u. Küche m. Balkon z. v. Näh. 2. St. 4000b

Schwetzingerstr. 78 4. Stock, 3 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, mit Abschluß, sofort zu vermiethen, für 30 Mark 9496

Schwetzingerstr. 94 2. Stock, 2 schöne Balkon-Wohnungen, je 2 Zim. und Küche mit Zubehör, sofort beziehbar, zu vermiethen. 6808b
Näheres Parterre, im Laden.

Tattastraße 18

5 große Zimmer, Bad u. Zubehör zu vermiethen
Näheres das. 4. Stock links. 9897

Waldhofstr. 41 4, 3, 2 und 1-Zimmerwohng. sofort billig zu vermiethen.
Zu erfragen im 3. Stock oder U 4, 14. 9555

Wohnung,

1 Treppe hoch, bestehend aus **3 Zimmer, Küche u. Zubehör,** per sofort zu vermiethen. 8490
Näheres **Lenz, O 6, 3.**

Schöne Wohnungen von 6, 7 und 8 Zimmer mit Zubehör, desgleichen schöne Büreauräume zu vermiethen. Näheres Kuchenstraße 12 (G 8, 29). 5877

2. Stock 3 Zimmer u. Küche. 4. Stock 3 Zimmer u. Küche u. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Eing. Schwetzingerstr. 20, 2 Tr. 9099

Villa

zu vermiethen. — Näheres **J. Peter,** Victoriastr. 12. 9010

Schöne helle Wohnung,

3 Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermiethen. 8693
Näh **Schwetzingerstr. 106,** 2. St.

In der Nähe des **Luisenrings** eine 3—4 u. eine 2 Zimmer-Wohn. m. Zub., 3 Tr. h., sof. zu v. Näh. Dalbergstr. 24, part. 9960

Villa-Wohnung
Lameystr. 36 u. Hildastrasse 5, Ecke, am Luisenpark, Obergeschoss, 2 Tr., 5—6 Zim., Centralheiz. billig zu verm. 9356

In den neuen Wohngebäuden beim Schlacht- und Viehhof, Schlachthofstraße No. 1—4, sind mehrere **2 Zimmerwohnungen** nebst Küche und sonstigem Zubehör zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Hausverwalter **Feitler,** Schlachthofstraße No. 1, parterre. 2770b

Parterre-Wohnung
2 Zim. u. Küche z. v. Näh. Anst. **Tattersallstr. 5** part. 4360b

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. Stock, Vdh., ein mbl. Zim. z. v. 4042b

B 2, 10 1 Tr., ein gut mbl. Zim., eventl. auch 2 Zim. sofort zu verm. 4396b

B 4, 5, 2. St., möbl. Zim. mit Pens. f. 60 M. zu v. 4144

B 6, 1a 3 Tr., ein gut mbl. geräumiges Zimmer zu vermiethen. 9538

B 7, 15 1 Tr., fein mbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. f. 1 o. 2 Herren z. v. 4000

C 2, 13|14 1 Trep., möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 9956

C 3, 4 1 Treppe, Salon u. Schlafzimmer, sowie ein einzelnes Schlafzimmer zu vermiethen, Badebenützung.
Näheres parterre. 9007

C 3, 19 2. St., zwei sch. möbl. Zim., nach d. Hof gelegen, als Schlafz. u. Bureau od. Lagerz. bill. z. v. Näh. 2. St. 4399b

C 4, 15 3 Tr., 1 gut möbl. Zimmer z. v. 4131b

C 4, 19 2. St., einf. möbl. Z. zu vermiethen. 4263b

C 7, 10 4 Stock, mbl. Zim. bill. zu v. 4255b

C 7, 15 3 Tr., mbl. Zim. sof. od. später zu v. 4297b

D 1, 12, möbl. Parterrezim. (12 M.) zu v. Näh. 2. St. 4398b

D 4, 5 4. St., möbl. Zim. zu vermiethen. 3982b

D 4, 11 einfach mbl. Zim. mit Pension zu vergeben. 9525
Näheres D 4, 11, parterre.

D 5, 3 2 Tr., g. mbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten, u. einf. mbl. Z. m. 2 Bett. u. Pens. z. v. 9477

D 5, 14 1 Tr. möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vermiethen. 9930

E 2, 3 3. St., ein schön mbl. Zim. zu v. 4084b

E 3, 5 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4175b

E 7, 11 **3. St., schön mbl. ungenirt. Zimmer sofort billigst zu verm.** 4279b

F 1, 9 2 Tr., schön möblirt. Zim. zu verm. 9566b
Näheres im Laden.

F 2, 9a 1—2 junge Leute (Zbrl.) erh. schön mbl. Zimmer mit Pens. 4399b

F 3, 13a 2. St., gut möbl. Zimmer nach der Straße, an solid. Herrn od. Dame sofort zu vermiethen. 4345b

F 3, 17 3. St., 1 mbl. Zim. zu verm. 4191b

F 4, 4 fein möbl. Zimmer zu verm. 4167b

F 5, 22

Nächst der Börse u. Planken, 1 Treppe, möbl. Wohn- und Schlafzim., ev. Bureau- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, zu vermiethen. 9565

F 8, 16 (Hafenstr. 34), part., gut möbl. Zim. zu verm. 4052b

G 2, 2 **Marktplatz,** ein fein mbl. Zim., an einen bess. Herrn sof. od. spät. z. v. 4266b

G 2, 13 3. Stock, gut möbl. Zimmer an 1 Fräulein zu vermiethen. 4320b

G 3, 11a 2. Stock, möbl. Zim. zu v. 4099b

G 7, 16 1 Tr., ein gut mbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 4016b

G 7, 31 2. St., 2 schöne mbl. Zim. per sof. mit od. ohne Pension sehr preiswürdig zu vergeben. Zu erfr. part. 9892

H 1, 15 3 Tr., schön mbl. Zim. mit Pension an 1 Fräulein zu verm. 4193b

H 5, 1 3 Tr., möbl. Zim. an Herrn zu verm. 4288b

H 6, 11 schön mbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu verm. **Theilacker's Weinrestaurant.** 4000b

J 5, 18 1 Zim. u. Küche, mbl. od. unmöbl. 4393b

J 7, 18 2 Tr., ein hübsch mbl. Zim. sof. zu v. 4082b

K 1, 12 Nähe der Rekarbr. **schön möblirtes Parterre-Zimmer** mit freier Aussicht zu vermiethen. 4363b

L 4, 9 4. St., möbl. Zimmer zu verm. 4009b

L 6, 7 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näheres im Laden. 9213

L 11, 27 2. Etage, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafz., in gut. Lage, bei ruh. Fam. preisw. an bess. Herrn zu verm. 4207b

L 12, 16, 3 Tr., ein schönes großes möbl. Zim. sofort od. später an best. Herrn zu v. 4394b

L 14, 3 3. Stock, **fein möbl. Zimmer** in Nähe des Bahnhofs zu vermiethen. 9434

M 2, 12 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 4154b

M 4, 6 2 Trepp., hübsch mbl. Zimmer z. v. 4149b

N 6, 3 **3. Stock, gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen.** 4093b

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. mit 2 Bett. z. v. 4019b

O 4, 12 2. Stock, möblirtes Zim. zu v. 4083b

O 4, 13

fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort zu verm. 9922

O 4, 16 2 Tr., ein mbl. Zim. zu verm. 4123b

O 5, 1 2 Treppen rechts, schön möbl. Zim., mit od. ohne Pension zu verm. 4270b

P 4, 2, 4. St. l., möbl. Zim. sof. od. 15. Nov. zu v. 4100b

Q 1, 1 hübsch mbl. Zim. z. v. Näh. 3. Etage l. 4390b

Q 7, 14a

3 Treppen, **fein möblirtes Zimmer sof. zu verm.** 4099b

R 1, 16, 3. Tr., mbl. Zim. mit Kaffee, Bett 18 zu v. 4218b

R 3, 14 1 Tr., 2 gut möbl. Zim., eines sep., a. d. Str. geh., sof. zu v. 4322b

R 4, 3 2. St., hübsch möbl. **Zimmer** an einen Herrn zu vermiethen. 9688

R 6, 17 2. St., r., sep. Eing., mbl. Zim. an 1 od. 2 best. Ladenfrl. m. Pens. z. v. 4309b

S 1, 17 3 Treppen hoch links, ein schön möbl. Zim. sofort billig zu vermieth. 4078b

S 3, 7b 2. St., möbl. Zim. zu verm. 4405b

U 4, 8 ein möbl. Parterrezimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 4260b

U 4, 16 2., einf. mbl. Eckz., a. d. Rg. geh., b. z. v. 4122b

U 4, 22 3 gut möbl. Part.-Z. sof. zu verm. 4387b

U 5, 11 2 Tr., 1 gut mbl. Zim. zu v. 4032b

U 6, 27 Part.-Wohng. von 4 Zimmern z. v. Näh. Hinterhaus, part. 3040b

Bismarckpl. 5 3 Tr., sch. möbl. Zim. m. Pens. an Herrn od. Dame sof. z. v. 4407b

Friedrichsfelderstraße 49, eine 6 Treppe, ein möbl. Zimmer an ein ordentl. Mädchen z. v. 4085b

Kaiserring 24 4. St. (beim Bismarckdenkmal), schön möblirtes Zimmer bill. zu verm. (Piano. Badezim.) 4161b

Kaiserring 40, 2 fein möbl. Balk.-Wohn- u. Schlafz. z. v. 9680

Luisenring 56, 3. St., ein schön möbl. Zimmer z. v. 4291b

Rupprechtstr. 4 2 Trepp. rechts, schön möblirtes Zimmer, in ruhig. Lage, an ein solides, bess. Fräulein, sogleich od. später, zu vermiethen. 4387b

Rupprechtstr. 10, fein mbl. großes Part.-Zim. z. v. 4376b

Rupprechtstr. 12, parterre, ein gut mbl. Zim. p. 15. Nov. od. später z. verm., ev. auch sof. 4181b

Rheindammstr. 20, 1. Etage, hübsch mbl. Zim. z. v. 3929b

Theaterstraße 5 Nähe des Hauptbahnhofs, 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 9449

Ein bess. Fräul. findet möbl. Zimmer mit Pens. i. gut. Hause. 4241b **Kirchenstr. 14,** 1. St.

Schlafstellen

F 6, 12 schöne Schlafst. mit Kost zu verm. 4180b

U 1, 23, Vdh., 4. St., bessere Schlafstelle sof. zu v. 4172b

Kost und Logis

B 4, 5 2. St., können 1 oder 2 Herren an **gutem Familientisch** theilnehmen. 4400

C 2, 13|14 1 Tr. h., werden einige Herren zu guten Privat-Mittags- und Abendtisch aufgenommen. 9455

K 1, 10 **3. Stock, feiner Mittags- und Abendtisch.** 9596

O 4, 12 3. Stock, **Logis** mit **Pension** für ital. ja Leute zu verm. 4046b

O 5, 1 eine Treppe hoch, links. 4398

Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch

Q 7, 24 Privat-Mittags- und Abendtisch. 9696

R 6, 17, 2. St. r., gut. Priv.-Mittags- u. Abendtisch. 4300b

Kaiserring 26, 4 Tr. l., 1—2 nav. bess. Herren, finden sehr gut. Mittagst. b. geb. Dame. 4275b

Guter 6617
Mittag- und Abendtisch
für Damen.
Marktpl. 25, F 7. 19.

MARCHIVUM

Ausserordentliche Gelegenheitskäufe in

Schuhwaren.

27817

Besondere Vorzüge: **Tadellose Passformen, unerreichte Haltbarkeit.**

Hausschuhe

Straminschuhe mit Winterfutter, Ledersohle u. Absatz Paar **69** Pfg.

Abgesteppter **Tuchschuh** mit Winterfutter, Ledersohle u. Absatz Paar **98** Pfg.

Plüschpantoffel mit Winterfutter, Ledersohle u. Absatz Paar **98** Pfg.

Tuchschuh mit Plüschverzierung Imit. Pelzfutter, Ledersohle u. Absatz Paar **1.15**

Lederpantoffel solide Qualität Paar **1.38**

Damenstiefel

Schnür- u. Knopfstiefel aus prima Wichsleder Paar **3.90**

Chevreauxstiefel Modernes Façon Paar **5.90**

Boxcalfstiefel beste Qualität Paar **7.90**

Gummi-Schuhe Prima Qualität

Damen Paar **1.95** — Herren Paar **2.95**

Herrenstiefel

Starker Stiefel aus gutem Wichsleder Paar **3.90**

Eleganter Stiefel Modernes Façon, prima Wichsleder Paar **6.45**

Chevreauxstiefel bestes Leder, neuestes Façon Paar **9.50**

Boxcalfstiefel Prima Qualität, elegante Façon Paar **9.50**

Knabenstiefel aus solidem Wichsleder Paar **3.90**

Kinder-Stiefel

Prima Wichsleder, besonders stark

	No. 21—24	25—26	27—30	31—35
Paar	1.85	2.35	2.85	3.45

Hübsches Façons aus sehr gut. Kalbleder

	Nr. 27—30	31—35
Paar	4.45	5.00

Prima Boxcalf, elegant und leicht

	Nr. 27—30	31—35
Paar	5.45	6.45

Grosses Sortiment eleganter **Herren- und Damen-Stiefel** nur erstklassiger Fabrikate.
In **Ballschuhe** und **Lackstiefel** grosse Auswahl.

T 1, 1. Sigmund Kander. T 1, 1.

Notiz.

Sophie Link

Damen- u. Kinder-Garderoben-Etablissement

F 1, 10 Marktstrasse **F 1, 10**

Parterre und I. Etage

empfiehlt sich den verehrlichen Mitgliedern des 28225

Beamten-Vereins

als

Lieferantin.

Enorme Lagerbestände in allen Abtheilungen des Geschäftes.

Zuvorkommende reelle Bedienung.

Sali Strauss

F 2, 1. Marktstrasse. F 2, 1.

Uhren

Gold- und Silber-Waren,

Bestecke.

Reichste Auswahl. Weitgehendste Garantie. Billige Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Orthopädisches und medico-mechanisches Zander-Institut-Mannheim.

Elektrische Lichtheilanstalt.

Das Institut ist geöffnet von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Dr. Cahen. M 7, 23. Dr. Fulda.

Telephon 659. 17575

H. Model

D 1, 3, Paradeplatz Tel.: 2292.

Anfertigung feiner Herrenwäsche nach Maass.

Reichste Auswahl fertiger Herrenwäsche, Unterzeuge und Socken.

Cravatten und Scarfs.

Kragen, Manschetten, Vorhemden, Brust- und Manschettenknöpfe, Plaids, Reisedecken, Schirme, Stöcke, Handschuhe, Hausschuhe, Hosenträger, Gamaschen, Foulards und Kragenschoner, Promenade- und Frackwesten.

Aussergewöhnlich vortheilhaftes Angebot in

Taschentüchern

vom einfachsten bis feinsten Genre. 27754

Weissleinene Batisttücher mit Hohlsaum, das Dutzend von **Mk. 3·75** an.
100 Dutzend leinene, festonirte **Madeira-Taschentücher 30%** unter wirklichem Werth.
200 Dutzend englisch leinene **Hohlsaumtücher** in reichem Farbensortiment **Mk. 4.50** per Dutzend, **wirklicher Werth 10** bis **15 Mk.**

I. Dettweiler Nachf.
Milchkur-Anstalt
G 4, 16.

Täglich frische
Süssrahmbutter.

Telephon 1522. 19769

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei 26514

Adam Gebhard's Nachf.

N 4 No. 5/6.

Tranolin

in rothen Dosen

ist das beste Schuhfett, es macht das Leder unbedingt wasserdicht und dauerhaft!

Gentner's Wichse **in rothen Dosen** erzeugt auch auf fettem Leder wieder schönsten Glanz.

In den meisten Geschäften zu haben! 27922

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Mosel-Cognac Lortz-Trier Edles Product

Erhältlich in Originalflaschen bei

J. Ziegler & Co.

Mannheim.

O 4, 16. 27912

Adam Ammann

H 1, 16 Marktplatz H 1, 16.

Billigste Bezugsquelle für

Herrenbekleidung

27814 fertig und nach Maaß.

Herren-Anzüge nach Maass von 45 Mk. an.

Handels - Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Konterpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 1002

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Vorzügl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung **Prospecte gratis u. franco.** Für Damen separate Räume.

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet angefertigt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 9193

Lockenwasser Sadulin gibt jed. Haar unverwüstlich Locken u. Wellenkrause. **Wasser 60, Pomade Sadulin 80, Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Kropp M. Nachf., General-Drog. u.** in Apoth., Drog. u. Parf. 27313

Original-H-Stollen

Warnung! Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Stahlart, die nur wir verwenden. Um sich vor Schaden zu schützen, wolle man daher jede Nachahmung verbieten und verlange beim Einkauf ausdrücklich unsere altbewährten **Original-H-Stollen** mit der Fabrik-Marke L C. Illustrirter Katalog kostenfrei.

Leonhardt & Co

27437

Monogramme

werden billig eingestickt.

Lindenhof, Meerfeldstraße 45, 4. Stock, links. 43845

Egon Schwartz

Comptoir R 7, 12, Telephon 1734 empfiehlt alle Sorten

Ruhrkohlen

Eiformbriketts und Coaks

in **besten Qualitäten** zu billigsten Tagespreisen.